



BFS Aktuell

14 Gesundheit

Neuchâtel, März 2012

Statistik der sozialmedizinischen Institutionen 2010 – Standardtabellen

Definitive Resultate

Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft: Anthony Francis, BFS, Tel. 032 713 61 94, E-Mail: gesundheit@bfs.admin.ch
Vertrieb: Über das Portal Statistik Schweiz – Thema Gesundheit: www.health-stat.admin.ch → Übersicht → Publikationen
Publikationsnummer: 532-1201-05
Preis: Gratis bei Onlinebezug
Reihe: BFS Aktuell
Fachbereich: 14 Gesundheit
Originaltext: Französisch
Übersetzung: Sprachdienste BFS
Grafik/Layout: BFS
Copyright: BFS, Neuchâtel 2012
Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung –
unter Angabe der Quelle gestattet.

INSTITUTIONEN FÜR BETAGTE

0 TEILNAHMEQUOTE

0-A Teilnahmequote der Institutionen, 2010

1 ANZAHL INSTITUTIONEN

1-A Anzahl Institutionen, gemäss dem rechtlich-wirtschaftlichen Status, nach Kanton der Institution, 2010

2 BEHERBERGUNGSPLÄTZE

2-A Beherbergungsplätze in den Institutionen, Gesamttotal und pro 1000 Einwohner/innen, nach Kanton der Institution, 2010

3 BEHERBERGUNGSTAGE

3-A Anzahl Beherbergungs- und Betreuungstage sowie durchschnittliche Aufenthaltsdauer und durchschnittliche Anzahl Betreuungstage pro Klient/in, nach Kanton der Institution, 2010

4 TAGE NACH PFLEGEINTENSITÄTSSTUFE

4-A Anzahl Tage nach Pflegeintensitätsstufe in den Pflegeheimen, nach Kanton der Institution, 2010

5 PERSONAL

5-A Personal der Institutionen, insgesamt und Vollzeitäquivalente nach Geschlecht, nach Art und nach Kanton der Institution, 2010

6 PERSONAL NACH BESOLDUNGSKONTEN

6-A Personal in Vollzeitäquivalenten gemäss den Besoldungskonten der Beschäftigten, nach Kanton der Institution, 2010

7 PERSONAL NACH AUSBILDUNGSTYP

7-A Anzahl Beschäftigte nach Ausbildungstyp, nach Kanton der Institution, 2010

8 ANZAHL KLIENT/INNEN

8-A Klient/innen der Institutionen, insgesamt und pro 1000 Einwohner/innen sowie Fluktuationsrate nach Art und nach Kanton der Institution, 2010

9 ALTER UND GESCHLECHT DER KLIENT/INNEN

9-A Klient/innen bei Lang- und Kurzaufenthalt, nach Geschlecht und Alter, nach Kanton der Institution, 2010

11 AUFENTHALTSORT VOR EINTRITT UND ENTLASSUNGSORT DER KLIENT/INNEN

11-A Herkunft und Bestimmungsort der Klient/innen, die während des Jahres ein- oder ausgetreten sind, bei Lang- und Kurzaufenthalt, nach Kanton der Institution, 2010

12 KLIENTENWANDERUNG

12-A Klientenwanderung zwischen den Kantonen: Anzahl Klient/innen nach Herkunftskanton der Klientin / des Klienten und nach Kanton der Institution, Sektor Alters- und Pflegeheime, 2010

13 BETRIEBSKOSTEN

13-A Betriebskosten nach Hauptkostenträger, in tausend Franken, nach Kanton der Institution, 2010

INSTITUTIONEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN, SUCHT- ODER PSYCHOSOZIALEN PROBLEMEN

0 TEILNAHMEQUOTE

0-B Teilnahmequote der Institutionen, 2010

1 ANZAHL INSTITUTIONEN

1-B Anzahl Institutionen, gemäss dem rechtlich-wirtschaftlichen Status, nach Kanton der Institution, 2010

2 PLÄTZE

2-B Plätze in den Institutionen, Gesamttotal und pro 1000 Einwohner/innen, nach Kanton der Institution, 2010

3 BEHERBERGUNGSTAGE

3-B Anzahl Beherbergungs- und Betreuungstage sowie durchschnittliche Leistungsdauer in Tagen, nach Kanton der Institution, 2010

5 PERSONAL

5-B Personal der Institutionen, insgesamt und Vollzeitäquivalente nach Geschlecht, nach Art und nach Kanton der Institution, 2010

6 PERSONAL NACH BESOLDUNGSKONTEN

6-B Personal in Vollzeitäquivalenten gemäss den Besoldungskonten der Beschäftigten, nach Kanton der Institution, 2010

7 PERSONAL NACH AUSBILDUNGSTYP

7-B Anzahl Ausbildungen der Beschäftigten, nach Ausbildungstyp und nach Kanton der Institution, 2010

8 ANZAHL KLIENT/INNEN

8-B Klient/innen der Institutionen, insgesamt und pro 1000 Einwohner/innen sowie Fluktuationsrate nach Art und nach Kanton der Institution, 2010

9 ALTER UND GESCHLECHT DER KLIENT/INNEN

9-B Klient/innen nach Geschlecht und Alter, nach Kanton der Institution, 2010

10 ART DER BEHINDERUNG DER KLIENT/INNEN

10-B Klient/innen nach Hilflosenentschädigung, Art der Behinderung, IV-Rente, nach Kanton der Institution, 2010

11 AUFENTHALTSORT VOR EINTRITT UND ENTLASSUNGSORT DER KLIENT/INNEN

11-B Herkunft und Bestimmungsort der Klient/innen, die während des Jahres ein- oder ausgetreten sind, nach Kanton der Institution, 2010

12 KLIENTENWANDERUNG

12-B Klientenwanderung zwischen den Kantonen: Anzahl Klient/innen nach Herkunftskanton der Klientin / des Klienten und nach Kanton der Institution, Sektor Behinderteninstitutionen, 2010

13 BETRIEBSKOSTEN

13-B Betriebskosten nach Hauptkostenträger, in tausend Franken, nach Kanton der Institution, 2010

KLASSIFIKATION DER SOZIALMEDIZINISCHEN INSTITUTIONEN

Die auskunftspflichtigen Betriebe gehören der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA-2002)-Kategorie 85.31 «Wohnheime» an. Diese Kategorie umfasst Institutionen mit 24-Stunden-Betrieb, die Kinder, Betagte oder andere in ihrer Autonomie eingeschränkte Gruppen von Personen betreuen, wobei die medizinische Versorgung, Unterrichts- bzw. Ausbildungszwecke nicht im Vordergrund stehen.

In Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Stellen teilt das Bundesamt für Statistik (BFS) jeden Betrieb einer spezifischen Kategorie der NOGA zu.

1. Altersheime.

Institutionen, die sich um Betagte kümmern, die Aufsicht, Unterstützung oder auch Pflege benötigen. Diese Institutionen sind nicht berechtigt, Leistungen zu Lasten der Krankenversicherung (Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG), Art. 39 Abs. 3) zu erbringen und in Rechnung zu stellen. [NOGA-Code: 85.31A]

2. Pflegeheime.

Institutionen, die pflegebedürftige und/oder chronischkranke Betagte betreuen. Diese Institutionen sind berechtigt, langfristige Leistungen zu Lasten des KVG zu erbringen und in Rechnung zu stellen. Die Aktivitäten der geriatrischen Kliniken sind in dieser Kategorie nicht enthalten. [NOGA-Code: 85.31B]

3. Institutionen für Behinderte.

Institutionen, die körperlich, psychisch oder geistig behinderte Personen aufnehmen (Kinder und/oder Erwachsene) mit dem Ziel, sie sozial und beruflich zu integrieren. Diese Kategorie umfasst auch Blindenheime, Hörbehindertenheime, Taubstummenheime usw. [NOGA-Code: 85.31C]

4. Institutionen für Suchtkranke.

Institutionen (ohne ärztliche Behandlung), die Personen mit Suchtproblemen (Alkohol oder Drogen) aufnehmen. Diese Institutionen sind darauf ausgerichtet, ihren Klientinnen und Klienten die Wiedereingliederung in den Alltag und die Wiedererlangung ihrer persönlichen Fähigkeiten im Hinblick auf eine unabhängige Lebensführung zu ermöglichen. Nur die Tätigkeit, die gemäss Art. 73 des Bundesgesetzes vom 19. Juni 1959 über die Invalidenversicherung (IVG) finanziert ist, wird im Rahmen dieser Statistik berücksichtigt. [NOGA-Code: 85.31D]

5. Institutionen für Personen mit psychosozialen Problemen.

Institutionen, die Patientinnen und Patienten mit psychischen Problemen aufnehmen, welche psychosoziale Behandlung und Betreuung benötigen. [NOGA-Code: 85.31E]

FRAGEBOGENTYPEN

Je nach NOGA-Kategorie füllen die Betriebe einen der zwei Fragebogen der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen aus.

Fragebogen A

Fragebogen für Betriebe, die zu Lasten der Krankenversicherung praktizieren sowie generell für Institutionen zur Betreuung betagter Menschen.

1. Altersheime [NOGA-Code: 85.31A]
2. Pflegeheime [NOGA-Code: 85.31B]

Fragebogen B

Fragebogen für Betriebe zur Aufnahme und Betreuung von Menschen mit Behinderungen, Sucht- oder psychosozialen Problemen.

3. Institutionen für Behinderte [NOGA-Code: 85.31C]
4. Institutionen für Suchtkranke [NOGA-Code: 85.31D]
5. Institutionen für Personen mit psychosozialen Problemen. [NOGA-Code: 85.31E]

ERHEBUNG DER DATEN 2010

Einfluss der Teilnahmequote auf die Resultate

Im Jahr 2010 haben 99,9% der sozialmedizinischen Institutionen an der statistischen Erhebung teilgenommen. Die hohe Teilnahmequote konnte dank der Mitarbeit der kantonalen Ämter erreicht werden.

Sanktionierte Betriebe, deren Fragebogen uns nach der letzten Eingabefrist erreicht haben, sind nicht in den Tabellen enthalten.

Die Werte der Indikatoren, die sich auf die Bevölkerung (auf 1000 Einwohner/Einwohnerinnen) beziehen, werden in jenen Kantonen systematisch unterschätzt, in denen die Teilnahmequote der Betriebe niedriger ist als im schweizerischen Durchschnitt.

Deshalb ist es bei der Interpretation der Ergebnisse und deren Vergleich zwischen den Kantonen wichtig, die in den Tabellen 0-A und 0-B angegebenen Teilnahmequoten zu berücksichtigen.

Angegebene Zahlenwerte

Bei der Verwendung gerundeter Werte werden die Summen berechnet, indem die tatsächlichen und nicht die gerundeten Werte addiert werden. Daraus können sich Unterschiede ergeben.

Bevölkerung der Kantone

Mehrere in den Tabellen benutzte Indikatoren verweisen auf die Zahl der Einwohner/Einwohnerinnen (Rate pro 1000 Einwohner/Einwohnerinnen). Die für diese Berechnungen benutzten Daten stammen aus der Statistik der Bevölkerung und der Haushalte STATPOP, welche sich auf die ständige Wohnbevölkerung am 31.12.2010 bezieht (BFS). Die Werte für die Kantone werden in den Tabellen 13-A und 13-B angegeben.

BEMERKUNG ZU DEN TABELLEN

Die vorliegende Publikation ist in zwei verschiedene Teile gegliedert: Der erste Teil beschreibt die Aktivität der Institutionen für betagte Personen (Fragebogen A), der zweite Teil die Aktivität der Institutionen für behinderte Personen (Fragebogen B).

Die Personen, die beherbergt oder betreut wurden, sind als «Klient/innen» ausgewiesen. Als Klient/in wird eine Person bezeichnet, die im betroffenen Kalenderjahr mindestens eine Leistung erhalten hat. Klient/innen können im Verlauf eines Jahres aus verschiedenen Gründen Leistungen beziehen und auch mehrere Dienstleistungsangebote («Langzeitaufenthalt», «Kurzeitaufenthalt») beanspruchen. So wird z.B. eine Person, die je einen «Kurzeitaufenthalt» in zwei verschiedenen Organisationen hatte, in der Statistik als zwei Klient/innen gezählt.

Sofern nicht anders vermerkt, werden die Resultate zum Personal und den Klient/innen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember des Erhebungsjahres berechnet.

Sofern nicht anders vermerkt, umfassen die Resultate zu den Klient/innen im zweiten Teil (Fragebogen B) alle Personen, unabhängig davon, ob sie untergebracht sind oder nicht.

FRAGEBOGEN A

0-A Teilnahmequote der Institutionen, 2010

Die Zahl der «erwarteten» Fragebogen entspricht der Zahl der Institutionen, die gemäss Beschluss der verantwortlichen Kantone an der Erhebung teilnehmen müssen. Die Zahl der «erhaltenen» Fragebogen entspricht der Zahl der Dateien, die das BFS erhalten und validiert hat.

Die Teilnahmequote «%» entspricht der Anzahl der «erhaltenen» Fragebogen geteilt durch die Anzahl der «erwarteten» Fragebogen ausgedrückt in Prozent.

WAADT

Service cantonal de recherche et d'information statistiques (SCRIS)

Teilnahme der Abteilungen für Chronischkranke in den Spitälern (Abteilungen C):

In dieser Erhebung sind die Resultate der sechs Abteilungen C für hospitalisierte Chronischkranke (insgesamt 189 Betten) enthalten, die fünf anderen Abteilungen C des Kantons werden in der Krankenhausstatistik erfasst; ihre Resultate werden deshalb in den Tabellen über die Alters- und Pflegeheime (160 Betten) nicht berücksichtigt.

Ein Pflegeheim, das im Laufe des Jahres geschlossen wurde, ist freigestellt worden.

0-A Teilnahmequote der Institutionen, 2010

	Altersheime			Pflegeheime			Total		
	Erwartet	Erhalten	%	Erwartet	Erhalten	%	Erwartet	Erhalten	%
ZH	5	5	100.0	233	233	100.0	238	238	100.0
BE				312	312	100.0	312	312	100.0
LU	2	2	100.0	60	60	100.0	62	62	100.0
UR				10	10	100.0	10	10	100.0
SZ				25	25	100.0	25	25	100.0
OW				7	7	100.0	7	7	100.0
NW	2	2	100.0	6	6	100.0	8	8	100.0
GL	6	6	100.0	5	5	100.0	11	11	100.0
ZG				15	15	100.0	15	15	100.0
FR	6	6	100.0	42	42	100.0	48	48	100.0
SO				50	50	100.0	50	50	100.0
BS				34	34	100.0	34	34	100.0
BL	1	1	100.0	30	30	100.0	31	31	100.0
SH	1	1	100.0	16	16	100.0	17	17	100.0
AR	10	10	100.0	21	21	100.0	31	31	100.0
AI	3	3	100.0	1	1	100.0	4	4	100.0
SG	3	3	100.0	112	112	100.0	115	115	100.0
GR				52	52	100.0	52	52	100.0
AG	7	7	100.0	91	91	100.0	98	98	100.0
TG	1	1	100.0	52	52	100.0	53	53	100.0
TI	1	1	100.0	60	60	100.0	61	61	100.0
VD	4	4	100.0	127	126	99.2	131	130	99.2
VS				42	42	100.0	42	42	100.0
NE				57	57	100.0	57	57	100.0
GE	1	1	100.0	52	52	100.0	53	53	100.0
JU				12	12	100.0	12	12	100.0
CH	53	53	100.0	1 524	1 523	99.9	1 577	1 576	99.9

FRAGEBOGEN A

1-A Anzahl Institutionen, gemäss dem rechtlich-wirtschaftlichen Status, nach Kanton der Institution, 2010

Die Institutionen sind:

- «öffentlich» wenn es sich um eine öffentlich-rechtliche Institution handelt,
- «privat subventioniert» wenn es sich um eine privatrechtliche Institution handelt und eine Betriebsbeitrags- oder Investitionsbeitragsgarantie und/oder eine Defizitgarantie eines Gemeinwesens vorliegt,
- «privat» wenn es sich um eine privatrechtliche Institution handelt und weder eine Betriebsbeitrags- oder Investitionsbeitragsgarantie noch eine Defizitgarantie eines Gemeinwesens vorliegt.

WAADT

Service cantonal de recherche et d'information statistiques (SCRIS)

Die Pflegeheime RIP (von öffentlichem Interesse) gelten als Betriebe mit privat subventioniertem Status.

1-A Anzahl Institutionen, gemäss dem rechtlich-wirtschaftlichen Status, nach Kanton der Institution, 2010

	Altersheime und Pflegeheime			
	Öffentlich	Privat subventioniert	Privat	Total
ZH	114	40	84	238
BE	60	64	188	312
LU	45	5	12	62
UR	5	2	3	10
SZ	13	6	6	25
OW	1	3	3	7
NW	2	2	4	8
GL	7	1	3	11
ZG	2	5	8	15
FR	22	22	4	48
SO	9	6	35	50
BS	7	16	11	34
BL	2	9	20	31
SH	12	2	3	17
AR	18		13	31
AI	3		1	4
SG	65	8	42	115
GR	16	19	17	52
AG	15	15	68	98
TG	10	5	38	53
TI	26	22	13	61
VD	3	118	9	130
VS	7	35		42
NE	2	21	34	57
GE	6	46	1	53
JU	7	1	4	12
CH	479	473	624	1 576

FRAGEBOGEN A

2-A Beherbergungsplätze in den Institutionen, Gesamttotal und pro 1000 Einwohner/innen, nach Kanton der Institution, 2010

Die angegebenen Plätze entsprechen den belegten und nicht belegten Beherbergungsplätzen, die am 1. Januar des Erhebungsjahres in Betrieb standen.

In der Statistik werden die Langzeitplätze und die Kurzzeitplätze, für die eine spezifische Betriebsbewilligung der kantonalen Instanzen vorliegt, berücksichtigt.

Die «Rate 1000 Einw.» wird berechnet, indem die Zahl der am 1. Januar in Betrieb stehenden Beherbergungsplätze mit der Bevölkerung des Kantons im Alter von über 65 Jahren ins Verhältnis gesetzt wird.

WAADT

Service cantonal de recherche et d'information statistiques (SCRIS)

In Alters- und Pflegeheimen sind keine Betten speziell für Kurzaufenthalte reserviert. Einige Betriebe nehmen lediglich Personen mit kurzer Aufenthaltsdauer auf.

Die Kategorie Pflegeheime umfasst die Heime mit psychiatrischer Ausrichtung für Personen unter 65 Jahren.

2-A Beherbergungsplätze in den Institutionen, Gesamttotal und pro 1000 Einwohner/innen, nach Kanton der Institution, 2010

	Altersheime				Pflegeheime			
	Langzeitplätze	Rate 1000 Einw. (≥ 65 Jahre)	Kurzzeitplätze	Rate 1000 Einw. (≥ 65 Jahre)	Langzeitplätze	Rate 1000 Einw. (≥ 65 Jahre)	Kurzzeitplätze	Rate 1000 Einw. (≥ 65 Jahre)
ZH	63	0.3	3	0.0	16 262	72.6	325	1.5
BE					14 296	77.7	345	1.9
LU	64	1.1			4 703	77.9	46	0.8
UR					595	92.8	4	0.6
SZ					1 480	67.2	17	0.8
OW					416	75.7	6	1.1
NW	34	5.1			381	57.3	5	0.8
GL	339	49.3			362	52.7	1	0.1
ZG					1 026	59.6	14	0.8
FR	132	3.4	22	0.6	2 427	62.3	48	1.2
SO					2 582	57.0	33	0.7
BS					2 724	70.8	94	2.4
BL	42	0.8			2 587	48.4	30	0.6
SH	71	4.8	66	4.5	1 341	90.5	11	0.7
AR	280	30.0	2	0.2	829	88.7	20	2.1
AI	133	50.1			59	22.2		
SG	63	0.8	1	0.0	5 901	76.6	96	1.2
GR					2 438	70.6	20	0.6
AG	209	2.2	6	0.1	5 594	58.9	144	1.5
TG	44	1.2			2 800	73.3	88	2.3
TI	10	0.1			4 084	59.9	98	1.4
VD	61	0.5			6 104	54.6	212	1.9
VS					2 742	51.4	34	0.6
NE					2 297	75.3	50	1.6
GE	20	0.3			3 581	49.5	10	0.1
JU					753	59.3	1	0.1
CH	1 565	1.8	100	0.1	88 364	66.5	1 752	1.3

FRAGEBOGEN A

3-A Anzahl Beherbergungs- und Betreuungstage sowie durchschnittliche Aufenthaltsdauer und durchschnittliche Anzahl Betreuungstage pro Klient/in, nach Kanton der Institution, 2010

Die «Tage Langzeitaufenthalt» bzw. «Tage Kurzeitaufenthalt» entsprechen den Pensionstagen, die den beherbergten Klient/innen in Rechnung gestellt werden.

Die Berechnung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer erfolgt für alle Klient/innen, die während des Erhebungsjahres ausgetreten sind. Die in Tagen ausgedrückte durchschnittliche Aufenthaltsdauer wird wie folgt berechnet: Austrittsdatum – Eintrittsdatum + 1.

Die Betreuungstage betreffen ausschliesslich Klient/innen ohne Beherbergung, die die Institution als Externe besuchen.

Die durchschnittliche Anzahl Betreuungstage pro Klient/in gibt einen Hinweis dafür, in welchem Umfang die Institution während des Jahres im Durchschnitt von Externen besucht wurde.

3-A Anzahl Beherbergungs- und Betreuungstage sowie durchschnittliche Aufenthaltsdauer und durchschnittliche Anzahl Betreuungstage pro Klient/in, nach Kanton der Institution, 2010

	Altersheime					Pflegeheime						
	Tage Langzeit-aufenthalt	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer (Langzeit) in Tagen	Tage Kurzeitaufenthalt	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer (Kurzzeit) in Tagen	Tage Betreuung	Durchschnittl. Anzahl Betreuungstage pro Klient/in	Tage Langzeit-aufenthalt	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer (Langzeit) in Tagen	Tage Kurzeitaufenthalt	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer (Kurzzeit) in Tagen	Tage Betreuung	Durchschnittl. Anzahl Betreuungstage pro Klient/in
ZH	19 201	2 222					5 611 445	1 009	107 939	46	14 014	29
BE							4 867 604	984	113 897	28	5 226	68
LU	21 128	3 233	665	10			1 632 244	1 010	29 197	35	557	37
UR							212 448	637	1 851	40	137	137
SZ							526 027	1 205	7 935	46	581	32
OW							144 045	1 273	2 801	30	10 727	358
NW	8 208	1 215	119	120			133 115	1 206	2 922	38	465	39
GL	117 967	986	1 290	47			118 808	1 363	1 533	31		
ZG							371 688	1 261	4 973	29	2 720	32
FR	45 443	1 515	4 417	26			876 980	1 053	6 991	35	4 526	78
SO							907 432	933	7 198	32	1 816	114
BS							978 688	1 093	14 379	63	11 886	83
BL	11 806	899	547	57			918 511	1 022	5 581	26	4 292	116
SH	41 168	76					456 791	1 182	2 372	27	1 540	308
AR	95 228	1 698	1 142	26			278 764	1 020	2 831	36	908	182
AI	46 339	1 284	338				15 806	610	4	4		
SG	23 183	1 076					2 053 778	1 110	27 970	35	3 011	94
GR							832 109	775	11 665	34	67	2
AG	70 230	1 340	911	35			1 983 651	927	36 255	38	4 222	42
TG	15 801	774					954 520	996	18 082	47	1 560	54
TI	3 563						1 417 241	1 073	36 242	27	2 194	110
VD	21 360	1 799	8	8			2 160 156	775	60 595	19	113 678	75
VS							972 422	1 071	5 570	25	50	17
NE							820 888	889	18 125	62	6 579	47
GE	5 473	3 575					1 284 595	1 074	885	17		
JU							263 727	1 036	282	26	238	24
CH	546 098	1 446	9 437	37			30 793 483	1 023	528 075	34	190 994	90

FRAGEBOGEN A

4-A Anzahl Tage nach Pflegeintensitätsstufe in den Pflegeheimen, nach Kanton der Institution, 2010

Die von den Klient/innen in den Pflegeheimen beanspruchte Pflege wird anhand verschiedener Evaluationsinstrumente (PLAISIR, BESA, RAI-RUG) bestimmt, die jeweils eine spezifische Anzahl Pflegeintensitätsstufen beinhalten. Um einen Gesamtüberblick zur Pflegezeit zu erhalten, die von den Langzeitklient/innen gesamtschweizerisch beansprucht wird, wurden die spezifischen Pflegeintensitätsstufen pro Tag in allgemeine, nach Pflegeminuten abgegrenzte Kategorien eingeteilt. Da diese Umrechnung auf den durchschnittlichen Pflegekategorien basiert, sind die Resultate der Tabelle 4-A mit Vorsicht zu interpretieren. Auf Anfrage ist eine Umrechnungstabelle erhältlich.

WAADT

Service cantonal de recherche et d'information statistiques (SCRIS)

Die Spalte mit den Tagen der nichtevaluierten Personen umfasst auch die Tage für Kurzaufenthalte.

4-A Anzahl Tage nach Pflegeintensitätsstufe in den Pflegeheimen, nach Kanton der Institution, 2010

	Unbekannter Code	Stufe 0	1 bis 20 Min	21 bis 40 Min	41 bis 60 Min	61 bis 80 Min	81 bis 100 Min	101 bis 120 Min	121 bis 140 Min	141 bis 160 Min	161 bis 180 Min	181 bis 220 Min	221 bis 260 Min	261 bis 300 Min	≥ 300 Min	Pers. nicht beurteilt	Total
ZH		255 124	750 600	434 790	687 335	267 113	868 671	395 806	36 071	463 660	180 689	95 863	696 794	12 818		1 543	5 146 877
BE			195 354	667 042	536 460		680 128	819 047		1 045 533	500 551	173 841	35 797	17 680	7 370	1 474	4 680 277
LU		24 967	304 146	95 359	312 424	28 460	353 207	24 817		73 851		43 259	347 150	14 347		515	1 622 502
UR		3 018	45 634	14 503	33 951	1 055	46 929	513		22 502		1 937	28 022	184			198 248
SZ		8 980	98 409	18 357	102 079	6 636	123 703	5 196		15 121		6 715	123 711	3 085		14	512 006
OW		3 603	28 887		31 719		37 138						37 283				138 630
NW		14 280	21 536		26 976		28 714						35 005			161	126 672
GL		8 472	18 311	22 416	4 342	8 063	12 182	13 779	338	12 691	4 759	4 781		365			110 499
ZG		10 291	66 731	6 077	89 343	1 512	78 319	694		740		940	104 102			720	359 469
FR				2 266			20 817			171 480			267 843		383 254	18 647	864 307
SO		36 435	5 918	192 832	5 618	127 283	149 991	176 697	4 384	114 384	64 895	7 332	577			542	886 888
BS		40 745		128 866		106 851	264 067	251 963	15 301	79 897	32 203	6 801				476	927 170
BL		20 817	134 817		196 374		245 690						321 281			450	919 429
SH		60 090	72 788	48 697	63 161	15 660	82 868	15 419		33 480		17 105	50 593	2 352		437	462 650
AR		9 328	59 909	14 183	57 843	9 830	47 219	12 115		9 320		2 223	30 311	1 770		1 086	255 137
AI			483		2 660		6 223						6 499				15 865
SG		55 981	175 196	380 664	137 952	173 097	327 419	225 713	12 520	220 478	50 899	61 758	108 018	12 873		1 010	1 943 578
GR		8 744	69 927	165 374	57 749	56 457	122 445	70 738		149 047		75 620	1 465	21 290			798 856
AG		60 075	162 400	412 492	105 240	196 531	342 966	256 761	12 025	264 172	54 060	99 156	2 534	13 370		642	1 982 424
TG		23 110	20 173	206 381	32 248	116 103	146 701	155 079	13 374	122 784	52 319	27 835	6 797	488		2	923 394
TI					28 210		317 691				1 081 415	18 010				47	1 445 373
VD		64		3 649	93 622	262 513		404 486		895 700				412 514	2 530	110 787	2 185 865
VS		274	85 961		194 364		263 307						384 665			4 289	932 860
NE		9	825	16 274	115 555	129 169		158 319		283 033				132 306	3 410		838 900
GE			365	13 636	116 322	178 825		215 917		478 441				272 612	769	8 017	1 284 904
JU		68	80	6 606	28 772	31 621		33 771		89 982				53 158	2 800	633	247 491
CH		644 475	2 318 450	2 850 464	3 032 109	1 765 806	4 545 578	3 236 830	94 013	4 546 296	2 021 790	643 176	2 588 447	971 212	400 133	151 492	29 810 271

FRAGEBOGEN A

5-A Personal der Institutionen, insgesamt und Vollzeitäquivalente nach Geschlecht, nach Art und nach Kanton der Institution, 2010

Da Beschäftigte, die Vergütungen über zwei oder mehr Lohnkonten erhalten, in der Statistik zwei Mal oder häufiger erfasst werden, kann die Zahl der Stellen nach Geschlecht leicht höher sein als die effektiv in den Institutionen beschäftigte Zahl von Personen.

Die Vollzeitäquivalente werden wie folgt berechnet: Anzahl Arbeitsstunden / Anzahl Normalarbeitsstunden pro Vollzeitäquivalent, pro Jahr.

Detaillierte Berechnungen:

- Besoldungskonto 30: C10/A29 (Ärzte und andere Akademiker),
- Besoldungskonten 31 und 32: C10/A30 (Pflegefachpersonal und Alltagsgestaltung),
- Besoldungskonten 33, 34, 35, 36, 39, 99: C10/A31 (Verwaltung, Hausdienste, technische Dienste, unbekannt).

WAADT

Service cantonal de recherche et d'information statistiques (SCRIS)

Zu den am 31.12. gezählten Arbeitnehmenden werden auch Personen gerechnet, die in einem Spital arbeiten und die nur einen Teil ihrer Tätigkeit den Personen in Alters- und Pflegeheimen widmen.

5-A Personal der Institutionen, insgesamt und Vollzeitäquivalente nach Geschlecht, nach Art und nach Kanton der Institution, 2010

	Altersheime						Pflegeheime						Total					
	Anzahl Beschäftigte am 31.12			VZÄ			Anzahl Beschäftigte am 31.12			VZÄ			Anzahl Beschäftigte am 31.12			VZÄ		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
ZH	6	37	43	4.3	20.6	24.9	3 354	14 664	18 018	2 922.2	10 460.4	13 382.6	3 360	14 701	18 061	2 926.5	10 481.0	13 407.5
BE							2 709	15 526	18 235	2 221.2	10 001.0	12 222.2	2 709	15 526	18 235	2 221.2	10 001.0	12 222.2
LU	5	42	47	2.2	24.7	27.0	724	5 606	6 330	609.9	3 748.1	4 358.0	729	5 648	6 377	612.2	3 772.9	4 385.0
UR							43	655	698	41.8	437.2	479.0	43	655	698	41.8	437.2	479.0
SZ							206	1 637	1 843	167.8	1 119.7	1 287.5	206	1 637	1 843	167.8	1 119.7	1 287.5
OW							71	527	598	57.4	336.9	394.3	71	527	598	57.4	336.9	394.3
NW	2	42	44	1.5	25.3	26.8	41	466	507	37.1	301.6	338.7	43	508	551	38.6	326.9	365.5
GL	45	279	324	41.0	187.4	228.4	35	289	324	28.8	183.3	212.1	80	568	648	69.8	370.6	440.5
ZG							160	1 138	1 298	142.4	785.8	928.2	160	1 138	1 298	142.4	785.8	928.2
FR	9	118	127	7.5	59.6	67.2	462	3 211	3 673	391.1	2 186.9	2 578.0	471	3 329	3 800	398.7	2 246.5	2 645.2
SO							378	2 944	3 322	338.6	2 004.9	2 343.4	378	2 944	3 322	338.6	2 004.9	2 343.4
BS							578	2 558	3 136	529.1	1 953.4	2 482.4	578	2 558	3 136	529.1	1 953.4	2 482.4
BL	5	41	46	5.5	37.9	43.4	556	2 900	3 456	491.8	1 989.4	2 481.2	561	2 941	3 502	497.3	2 027.4	2 524.6
SH	14	121	135	15.1	95.2	110.3	177	1 093	1 270	157.0	785.2	942.2	191	1 214	1 405	172.1	880.4	1 052.5
AR	34	240	274	24.9	142.1	167.0	91	679	770	71.5	446.3	517.8	125	919	1 044	96.4	588.4	684.7
AI	10	89	99	9.2	55.1	64.3	10	58	68	3.7	39.3	43.0	20	147	167	12.9	94.5	107.3
SG	4	37	41	3.5	20.8	24.3	669	5 674	6 343	583.0	3 824.6	4 407.6	673	5 711	6 384	586.5	3 845.4	4 431.9
GR							396	2 750	3 146	316.5	1 850.1	2 166.6	396	2 750	3 146	316.5	1 850.1	2 166.6
AG	26	164	190	16.9	110.9	127.8	887	6 221	7 108	684.6	4 070.0	4 754.7	913	6 385	7 298	701.5	4 181.0	4 882.5
TG	5	36	41	3.3	26.0	29.3	369	2 811	3 180	311.9	1 916.1	2 228.0	374	2 847	3 221	315.2	1 942.0	2 257.3
TI	1	13	14	1.0	8.0	9.0	1 116	3 825	4 941	958.0	3 041.1	3 999.1	1 117	3 838	4 955	959.0	3 049.1	4 008.1
VD	8	40	48	4.7	25.6	30.3	1 833	7 937	9 770	1 251.3	5 227.4	6 478.7	1 841	7 977	9 818	1 256.0	5 253.0	6 509.0
VS							363	3 389	3 752	291.1	2 231.7	2 522.7	363	3 389	3 752	291.1	2 231.7	2 522.7
NE							581	2 987	3 568	410.4	1 763.3	2 173.7	581	2 987	3 568	410.4	1 763.3	2 173.7
GE	0	0	0	1.2	10.7	11.8	886	3 482	4 368	711.7	2 755.8	3 467.5	886	3 482	4 368	712.9	2 766.5	3 479.3
JU							614	2 064	2 678	108.0	563.4	671.4	614	2 064	2 678	108.0	563.4	671.4
CH	174	1 299	1 473	141.9	849.8	991.8	17 309	95 091	112 400	13 837.9	64 022.9	77 860.8	17 483	96 390	113 873	13 979.8	64 872.7	78 852.5

FRAGEBOGEN A

6-A Personal in Vollzeitäquivalenten gemäss den Besoldungskonten der Beschäftigten, nach Kanton der Institution, 2010

Die Vollzeitäquivalente werden wie folgt berechnet: Anzahl Arbeitsstunden des Personals / Anzahl Normalarbeitsstunden pro Vollzeitäquivalent, pro Jahr.

Detaillierte Berechnungen:

- Besoldungskonto 30: C10/A29 (Ärzte und andere Akademiker),
- Besoldungskonten 31 und 32: C10/A30 (Pflegefachpersonal und Alltagsgestaltung),
- Besoldungskonten 33, 34, 35, 36, 39, 99: C10/A31 (Verwaltung, Hausdienste, technische Dienste, unbekannt).

Die ehrenamtlich geleisteten Stunden werden in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt. Dazu wird die Standardbasis von 2100 Arbeitsstunden pro Jahr verwendet.

6-A Personal in Vollzeitäquivalenten gemäss den Besoldungskonten der Beschäftigten, nach Kanton der Institution, 2010

	Altersheime					Pflegeheime					Total				
	Ärzte und andere Akademiker	Pflegefachpersonal + Alltagsgestaltung	Verwaltung, Hausdienste, techn. Dienste	Total	Ehrenamtliches Personal	Ärzte und andere Akademiker	Pflegefachpersonal + Alltagsgestaltung	Verwaltung, Hausdienste, techn. Dienste	Total	Ehrenamtliches Personal	Ärzte und andere Akademiker	Pflegefachpersonal + Alltagsgestaltung	Verwaltung, Hausdienste, techn. Dienste	Total	Ehrenamtliches Personal
ZH		14.7	10.2	24.9	0.2	23.4	8 602.2	4 757.0	13 382.6	61.2	23.4	8 616.9	4 767.2	13 407.5	61.4
BE						11.6	8 023.1	4 187.5	12 222.2	69.9	11.6	8 023.1	4 187.5	12 222.2	69.9
LU		10.8	16.2	27.0		2.2	2 917.3	1 438.5	4 358.0	15.5	2.2	2 928.1	1 454.7	4 385.0	15.5
UR							338.3	140.7	479.0	1.1		338.3	140.7	479.0	1.1
SZ							820.9	466.6	1 287.5	6.7		820.9	466.6	1 287.5	6.7
OW							248.0	146.3	394.3	1.8		248.0	146.3	394.3	1.8
NW		17.5	9.3	26.8			221.2	117.5	338.7	3.5		238.7	126.8	365.5	3.5
GL		138.1	90.3	228.4			123.2	88.9	212.1			261.3	179.2	440.5	
ZG						1.4	581.0	345.7	928.2	10.8	1.4	581.0	345.7	928.2	10.8
FR		26.3	40.9	67.2	0.9	2.9	1 866.1	709.0	2 578.0	3.9	2.9	1 892.4	749.9	2 645.2	4.8
SO							1 549.4	794.0	2 343.4	10.8		1 549.4	794.0	2 343.4	10.8
BS							1 870.7	611.8	2 482.4	2.9		1 870.7	611.8	2 482.4	2.9
BL		22.9	20.5	43.4			1 669.3	812.0	2 481.2	2.9		1 692.1	832.5	2 524.6	2.9
SH		109.9	0.4	110.3			572.9	369.3	942.2	3.9		682.8	369.7	1 052.5	3.9
AR		99.8	67.1	167.0	0.1		310.9	206.8	517.8	1.1		410.8	274.0	684.7	1.1
AI		36.7	27.6	64.3	0.3		36.7	6.4	43.0	0.6		73.3	34.0	107.3	0.9
SG		8.1	16.2	24.3	0.1		2 862.1	1 545.5	4 407.6	20.5		2 870.2	1 561.7	4 431.9	20.6
GR						1.5	1 429.3	735.8	2 166.6	5.7	1.5	1 429.3	735.8	2 166.6	5.7
AG		81.8	46.0	127.8	0.3	9.6	3 213.0	1 532.0	4 754.7	59.0	9.6	3 294.8	1 578.0	4 882.5	59.3
TG		19.0	10.3	29.3			1 457.4	770.7	2 228.0	2.2		1 476.3	780.9	2 257.3	2.2
TI		8.2	0.7	9.0		23.6	2 681.0	1 294.6	3 999.1	27.2	23.6	2 689.3	1 295.3	4 008.1	27.2
VD		10.1	20.2	30.3	0.0	4.5	4 330.5	2 143.6	6 478.7	5.7	4.5	4 340.7	2 163.8	6 509.0	5.8
VS						0.3	1 763.3	759.2	2 522.7	2.5	0.3	1 763.3	759.2	2 522.7	2.5
NE						5.6	1 449.8	718.3	2 173.7	1.0	5.6	1 449.8	718.3	2 173.7	1.0
GE		9.0	2.9	11.8		5.6	2 364.2	1 097.7	3 467.5	20.4	5.6	2 373.1	1 100.6	3 479.3	20.4
JU						1.8	464.1	205.5	671.4	0.4	1.8	464.1	205.5	671.4	0.4
CH		613.0	378.8	991.8	1.8	94.0	51 765.9	26 000.9	77 860.8	341.3	94.0	52 378.9	26 379.7	78 852.5	343.1

FRAGEBOGEN A

7-A Anzahl Beschäftigte nach Ausbildungstyp, nach Kanton der Institution, 2010

Da Beschäftigte, die Vergütungen über zwei oder mehr Lohnkonten erhalten, in der Statistik zwei Mal oder häufiger erfasst werden, kann die Zahl der Beschäftigten nach Ausbildungstyp leicht höher sein als die effektiv in der Institution beschäftigte Zahl von Personen.

Die Spalte «Ärztliche-, Pflege- und Sozialpersonal mit ausländischen Ausweisen» fasst die Arbeitnehmenden mit ausländischem Diplom (C33) und folgende Ausbildungscode (C04) zusammen:

1. Arzt/Ärztin ;
2. Dipl. Pflegefachfrau/-mann mit Weiterbildung ;
3. Dipl. Pflegefachfrau/-mann ;
4. Pflegefachfrau/-mann DN I ;
5. Krankenpfleger/-in FA-SRK/PKP ;
6. *Pflegepersonal mit ausländischen Ausweisen (2006 abgeschafft) ;*
7. Fachangestellte Gesundheit (EFZ) ;
8. Medizinische/r Praxisassistent/in (EFZ) ;
9. Pflegeassistent/in mit FA ;
10. Pflegehelfer/in SRK-Kurs ;
12. Dipl. Therapeut/in ;
13. Dipl. Sozialarbeiter/in, dipl. Sozialpädagoge/in ;
14. Betreuungsberufe mit EFZ ;
15. Übrige therapeutische und betreuende Ausbildungen.

WAADT

Service cantonal de recherche et d'information statistiques (SCRIS)

Zu den am 31.12. gezählten Arbeitnehmenden werden auch Personen gerechnet, die in einem Spital arbeiten und die nur einen Teil ihrer Tätigkeit den Personen in Alters- und Pflegeheimen widmen.

7-A Anzahl Beschäftigte nach Ausbildungstyp, nach Kanton der Institution, 2010

	Altersheime und Pflegeheime																	
	Arzt	Dipl. Pflegefachfrau FH, HF, II, oder II mit Weiterbildung	Dipl. Pflegefachfrau I	Krankenpflegerin FA-SRK/PKP u. FaGe (EFZ)	Ärztliche-, Pflege- und Sozialpersonal mit ausländischen Ausweisen	Medizinische Praxis-assistent EFZ	Pflegeassistent mit FA	Pflegehelfer SRK-Kurs	Pflegepraktikant (ab 3 Monate)	Dipl. Therapeut, Sozialpädagoge	Betreuungsberufe mit EFZ, übrige therap. / betreuende Ausbild.	Koch, Ökonomie, Hausdienst	Verwaltung	Andere Ausbildungen	Pers. ohne Ausbildungsabschluss	Unbekannt	Total	Davon Personal in Ausbildung
ZH	67	2 817	1 007	1 508	1 157	117	1 756	2 119	713	342	769	2 963	915	1 834	2 894	362	21 340	2 445
BE	52	2 241	760	2 432	484	140	1 546	3 454	403	201	983	3 114	917	2 067	2 104	408	21 306	2 542
LU	12	830	399	529	125	72	446	753	116	58	265	834	266	1 122	1 622	125	7 574	762
UR		62	34	94	11	17	31	169	14	3	38	70	26	116	153		838	87
SZ		145	49	184	66	17	131	462	32	7	68	188	66	249	471	7	2 142	189
OW		72	24	47	28	7	17	123	12	2	37	95	31	89	109	2	695	73
NW		67	28	60	12	3	31	84	10	4	22	97	14	38	171		641	94
GL	1	60	37	71	9	7	11	149	23	3	23	159	40	85	125	8	811	67
ZG	3	217	82	132	37	7	71	230	40	10	42	176	59	155	270	12	1 543	177
FR	6	381	75	346	263	10	521	983	51	15	159	383	143	209	992	62	4 599	468
SO		328	188	332	80	20	413	690	126	17	132	630	140	232	356	117	3 801	383
BS	2	280	112	381	370	14	418	573	102	60	96	341	134	234	586	52	3 755	397
BL		474	143	443	142	12	362	677	76	33	134	591	173	242	341	186	4 029	417
SH		185	36	165	99	11	147	172	38	9	37	243	41	150	224	53	1 610	190
AR		120	45	130	20	19	32	255	16	7	64	207	52	137	148	19	1 271	99
AI		16	12	15	5		2	41	3	2	7	18	19	10	31	16	197	24
SG	1	698	232	864	236	75	223	1 484	188	23	253	1 032	264	689	1 299	20	7 581	791
GR	4	372	159	404	287	17	173	667	59	12	124	487	190	344	365	171	3 835	346
AG	51	823	370	920	655	94	571	1 014	311	79	302	1 065	434	710	1 405	18	8 822	1 029
TG		383	213	377	167	20	205	707	111	18	112	535	137	335	408	77	3 805	327
TI	56	332	69	385	894	6	994	222	6	59	149	289	253	547	1 357	163	5 781	631
VD	4	669	220	660	984	64	474	2 485	54	230	472	1 012	696	921	2 951	1	11 897	1 121
VS	3	351	81	479	161	34	261	848	26	37	252	786	137	209	752	44	4 461	276
NE	17	199	45	231	421	9	395	357	9	59	153	281	200	485	1 305	40	4 206	371
GE	54	231	69	86	1 088	6	458	418	3	102	96	113	324	237	1 862	5	5 152	322
JU	11	119	13	80	422	33	171	54		131	199	825	407	276	228	7	2 976	162
CH	344	12 472	4 502	11 355	8 223	831	9 860	19 190	2 542	1 523	4 988	16 534	6 078	11 722	22 529	1 975	134 668	13 790

FRAGEBOGEN A

8-A Klient/innen der Institutionen, insgesamt und pro 1000 Einwohner/innen sowie Fluktuationsrate nach Art und nach Kanton der Institution, 2010

«pro 1000 Einw.» entspricht der Gesamtzahl beherbergter Personen, bzw. der Zahl der betreuten Externen, im Verhältnis zur Bevölkerung des Kantons der Institution.

Die Fluktuationsrate wird wie folgt berechnet:

Fluktuationsrate: $\text{Eintrittsrate} + \text{Austrittsrate} / 2$.

Eintrittsrate = $\text{Anzahl Eintritte während des Jahres} / \text{Total der Klient/innen am 1. Januar des Erhebungsjahres} * 100$.

Austrittsrate = $\text{Anzahl der Austritte während des Jahres} / \text{Total der Klient/innen am 1. Januar des Erhebungsjahres} * 100$.

8-A Klient/innen der Institutionen, insgesamt und pro 1000 Einwohner/innen sowie Fluktuationsrate nach Art und nach Kanton der Institution, 2010

	Altersheime							Pflegeheime							Total						
	Anzahl Klient/innen Langzeit-aufenthalt	Rate 1000 Einw.	Fluktuations-rate	Anzahl Klient/innen Kurzzeit-aufenthalt	Anzahl Externe	Gesamt-zahl	Anzahl am 31.12	Anzahl Klient/innen Langzeit-aufenthalt	Rate 1000 Einw.	Fluktuations-rate	Anzahl Klient/innen Kurzzeit-aufenthalt	Anzahl Externe	Gesamt-zahl	Anzahl am 31.12	Anzahl Klient/innen Langzeit-aufenthalt	Rate 1000 Einw.	Fluktuations-rate	Anzahl Klient/innen Kurzzeit-aufenthalt	Anzahl Externe	Gesamt-zahl	Anzahl am 31.12
ZH	61	0.0	13.6			61	52	20 795	15.1	35.2	2 759	587	24 141	15 993	20 856	15.2	35.1	2 759	587	24 202	16 045
BE								18 350	18.7	37.9	4 231	91	22 672	13 630	18 350	18.7	37.9	4 231	91	22 672	13 630
LU	67	0.2	12.5	5		72	61	6 285	16.6	40.3	712	22	7 019	4 565	6 352	16.8	39.9	717	22	7 091	4 626
UR								917	25.9	55.5	48	1	966	575	917	25.9	55.5	48	1	966	575
SZ								1 903	13.0	32.0	175	18	2 096	1 486	1 903	13.0	32.0	175	18	2 096	1 486
OW								531	14.9	34.3	100	31	662	441	531	14.9	34.3	100	31	662	441
NW	33	0.8	31.3	1		34	27	491	12.0	34.1	66	12	569	382	524	12.8	33.9	67	12	603	409
GL	441	11.4	33.7	34		475	332	428	11.1	29.8	23		451	337	869	22.5	31.7	57		926	669
ZG								1 334	11.8	32.1	144	85	1 563	1 069	1 334	11.8	32.1	144	85	1 563	1 069
FR	155	0.6	24.6	176		331	134	3 196	11.5	33.7	210	58	3 464	2 474	3 351	12.0	33.2	386	58	3 795	2 608
SO								3 338	13.1	34.2	202	16	3 556	2 517	3 338	13.1	34.2	202	16	3 556	2 517
BS								3 582	19.4	33.4	291	144	4 017	2 784	3 582	19.4	33.4	291	144	4 017	2 784
BL	51	0.2	47.3	18		69	31	3 404	12.4	35.5	242	37	3 683	2 598	3 455	12.6	35.6	260	37	3 752	2 629
SH	358	4.7	195.6			358	97	1 652	21.6	30.6	73	6	1 731	1 301	2 010	26.3	45.7	73	6	2 089	1 398
AR	347	6.5	29.7	43		390	266	1 012	19.1	32.6	90	6	1 108	760	1 359	25.6	31.9	133	6	1 498	1 026
AI	143	9.1	13.2	2		145	130	73	4.7	72.1	1		74	41	216	13.8	28.3	3		219	171
SG	70	0.1	13.7			70	61	7 485	15.6	33.3	805	33	8 323	5 679	7 555	15.8	33.1	805	33	8 393	5 740
GR								3 446	17.9	50.2	330	35	3 811	2 350	3 446	17.9	50.2	330	35	3 811	2 350
AG	241	0.4	23.1	27		268	197	7 812	12.8	43.6	1 006	111	8 929	5 621	8 053	13.2	42.8	1 033	111	9 197	5 818
TG	50	0.2	14.8			50	43	3 692	14.9	40.3	527	29	4 248	2 706	3 742	15.1	39.9	527	29	4 298	2 749
TI	10	0.0	5.6			10	10	5 260	15.8	35.1	1 398	20	6 678	4 007	5 270	15.8	35.1	1 398	20	6 688	4 017
VD	71	0.1	24.1	1		72	56	8 673	12.3	46.8	3 349	1 513	13 535	7 230	8 744	12.4	46.6	3 350	1 513	13 607	7 286
VS								3 549	11.4	33.4	193	28	3 770	2 726	3 549	11.4	33.4	193	28	3 770	2 726
NE								3 173	18.4	41.9	355	141	3 669	2 415	3 173	18.4	41.9	355	141	3 669	2 415
GE	20	0.0	55.3			20		4 577	10.0	33.5	63		4 640	3 528	4 597	10.0	33.6	63		4 660	3 528
JU								1 032	14.7	42.3	11	10	1 053	710	1 032	14.7	42.3	11	10	1 053	710
CH	2 118	0.4	39.6	307		2 425	1 497	115 990	14.8	37.6	17 404	3 034	136 428	87 925	118 108	15.0	37.7	17 711	3 034	138 853	89 422

FRAGEBOGEN A

9-A Klient/innen bei Lang- und Kurzaufenthalten, nach Geschlecht und Alter, nach Kanton der Institution, 2010

Die externen Klient/innen, die nicht beherbergt werden, sind in Tabelle 9-A nicht berücksichtigt.

WAADT

Service cantonal de recherche et d'information statistiques (SCRIS)

Einschliesslich der unter 65-jährigen Personen in Heimen mit psychiatrischer Ausrichtung.

9-A Klient/innen bei Lang- und Kurzaufenthalten, nach Geschlecht und Alter, nach Kanton der Institution, 2010

	Altersheime und Pflegeheime															
	0-69		70-74		75-79		80-84		85-89		90 +		Total		Durchschnittsalter	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
ZH	1 025	1 058	522	643	851	1 506	1 369	3 365	1 705	4 995	1 379	5 197	6 851	16 764	80.3	84.8
BE	976	1 052	455	678	818	1 497	1 403	3 112	1 676	4 639	1 500	4 775	6 828	15 753	81.2	84.6
LU	297	244	172	222	337	488	481	1 016	509	1 421	466	1 416	2 262	4 807	81.1	84.8
UR	31	25	18	24	44	56	67	131	96	202	73	198	329	636	83.1	85.7
SZ	91	78	52	78	104	137	132	280	139	426	143	418	661	1 417	81.2	84.8
OW	35	14	13	16	29	45	38	78	53	124	46	140	214	417	80.6	85.9
NW	30	25	12	14	23	41	44	87	35	124	38	118	182	409	80.2	84.9
GL	32	20	10	27	28	53	43	149	69	208	67	220	249	677	82.7	85.9
ZG	60	49	47	62	60	100	81	198	126	293	84	318	458	1 020	81.4	85.1
FR	137	120	99	130	172	222	237	537	285	817	222	759	1 152	2 585	81.7	85.1
SO	101	105	91	93	153	229	194	513	235	753	216	857	990	2 550	82.0	85.8
BS	109	94	75	87	126	216	223	540	233	819	232	1 119	998	2 875	82.4	86.9
BL	72	113	91	91	139	240	232	513	312	822	264	826	1 110	2 605	83.4	85.6
SH	107	108	50	70	75	129	123	288	136	455	130	412	621	1 462	79.7	84.2
AR	53	78	45	48	52	87	70	181	117	321	101	339	438	1 054	81.7	84.7
AI	7	6	4	6	15	14	18	29	18	49	8	45	70	149	80.7	85.8
SG	317	318	218	248	339	557	467	1 179	585	1 832	481	1 819	2 407	5 953	81.1	85.1
GR	108	117	96	153	130	261	228	561	270	785	251	816	1 083	2 693	82.4	85.0
AG	322	343	225	266	358	618	562	1 371	689	1 882	526	1 924	2 682	6 404	81.4	84.9
TG	188	189	85	112	167	261	243	615	316	895	285	913	1 284	2 985	81.0	84.9
TI	121	178	150	201	280	431	410	938	445	1 451	395	1 668	1 801	4 867	83.0	86.2
VD	788	688	254	382	418	833	651	1 564	844	2 323	663	2 686	3 618	8 476	77.8	84.3
VS	108	122	71	123	152	272	229	584	263	810	206	802	1 029	2 713	82.3	85.2
NE	224	173	69	104	112	203	182	495	221	736	197	812	1 005	2 523	78.3	84.7
GE	107	109	68	129	177	255	235	575	297	974	310	1 424	1 194	3 466	83.3	87.1
JU	23	29	26	38	34	69	68	176	69	208	65	238	285	758	82.7	85.4
CH	5 469	5 455	3 018	4 045	5 193	8 820	8 030	19 075	9 743	28 364	8 348	30 259	39 801	96 018	81.0	85.1

FRAGEBOGEN A

11-A Herkunft und Bestimmungsort der Klient/innen, die während des Jahres ein- oder ausgetreten sind, bei Lang- und Kurzaufenthalten, nach Kanton der Institution, 2010

Verteilung der Klient/innen nach Aufenthaltsort vor Eintritt: Es werden nur die Klient/innen berücksichtigt, die *während des Erhebungsjahres in die Institution eingetreten* sind.

Verteilung der Klient/innen nach Entlassungsort: Es werden nur die Klient/innen berücksichtigt, die *während des Erhebungsjahres aus der Institution ausgetreten* sind.

11-A Herkunft und Bestimmungsort der Klient/innen, die während des Jahres ein- oder ausgetreten sind, bei Lang- und Kurzaufenthalten, nach Kanton der Institution, 2010

	Altersheime und Pflegeheime												
	Eintritte nach Herkunft						Austritte nach Bestimmungsort						
	Zu Hause	Sozialmedizinische Institution	Krankenhaus	Andere Institution Art.73 IVG	Andere	Unbekannt	Nach Hause	Sozialmedizinische Institution	Krankenhaus	Andere Institution Art.73 IVG	Andere	Verstorben	Unbekannt
ZH	3 413	466	3 388	415	134	89	2 388	399	258	476	75	4 145	156
BE	4 535	509	3 336	185	266	150	3 050	610	221	344	410	4 229	143
LU	1 309	202	856	69	22	5	621	168	33	127	71	1 428	4
UR	159	42	162	3	1		92	73	28	3	1	190	4
SZ	366	24	209	25	3	3	158	28	9	5	11	385	6
OW	130	18	70	3	17		69	15	6	2	10	118	
NW	72	15	77	5	5	23	48	15	3	10	2	116	
GL	154	22	73	3	2	5	49	11	6	6		182	3
ZG	257	29	159	12	3	2	103	18	6	33	3	278	
FR	524	67	570	41	9	1	301	74	34	33	49	656	13
SO	546	62	325	29	43	37	167	31	14	30	25	758	9
BS	207	131	537	192	14	56	58	186	28	17	148	719	6
BL	604	82	380	24	32	52	243	53	23	35	55	689	20
SH	310	74	272	15	20	6	177	75	41	23	16	356	3
AR	346	10	80	10		3	136	15	3	23	20	271	2
AI	23	4	23	1			7	1	1	2		37	
SG	1 373	177	914	102	21	27	663	98	54	141	26	1 649	8
GR	711	80	589	24	13	33	446	172	79	26	10	707	12
AG	1 515	201	1 286	153	202	18	838	200	142	175	94	1 769	92
TG	854	88	499	42	24	48	469	91	35	40	12	855	36
TI	892	261	1 466	6	59		974	353	99	9	70	1 162	
VD	2 698	385	2 847	71	20	1	2 984	262	533	213	12	1 897	
VS	449	44	348	52	49	151	119	31	7	37	30	672	137
NE	320	136	792		10		313	138	94	2	3	673	3
GE	420	97	733	5	6	1	92	40	24	6	5	964	1
JU	56	29	220	1			22	40	26			251	
CH	22 243	3 255	20 211	1 488	975	711	14 587	3 197	1 807	1 818	1 158	25 156	658

FRAGEBOGEN A

12-A Klientenwanderung zwischen den Kantonen: Anzahl Klient/innen nach Herkunftskanton der Klientin / des Klienten und nach Kanton der Institution, Sektor Alters- und Pflegeheime, 2010

Klient/innen, für die eine falsche Postleitzahl zum zivilrechtlichen Wohnsitz angegeben wurde, erscheinen in der Kategorie «unbekannt».

12-A Klientenwanderung zwischen den Kantonen: Anzahl Klient/innen nach Herkunftskanton der Klientin / des Klienten und nach Kanton der Institution, Sektor Alters- und Pflegeheime, 2010

Kanton Institution	Herkunftskanton des Klienten																											Total	
	ZH	BE	LU	UR	SZ	OW	NW	GL	ZG	FR	SO	BS	BL	SH	AR	AI	SG	GR	AG	TG	TI	VD	VS	NE	GE	JU	Ausland		Unbekannt
ZH	23 592	32	26	5	35	3	4	7	21	12	19	24	20	38	8	1	94	16	81	90	18	3			4	1	31	17	24 202
BE	115	21 609	67	3	5	4	3	2	3	66	221	35	43	6	7		18	7	97	14	7	28	16	32	4	35	202	23	22 672
LU	28	73	6 839	2	22	3	9	2	11		17	4	2				7	3	56	3	4				2		3	1	7 091
UR	2	1		946	3				2			1		1	2						5		1		1		1		966
SZ	49	1	22	4	1 913		5	4	21	1	4	3	3	2	2		11	4	5	3	3	3	1	3		6	23	2 096	
OW	8	14	37	1	4	567	17	1	3		3						1		1							1	4	662	
NW	6	2	25	3	4	11	544		3			1					2		2									4	603
GL	11	1		2	7		2	879	1								12		2	1	1						2	2	926
ZG	24	1	10	1	10				1 499		4		1	1			7				2	1					1	1	1 563
FR	3	18			1					3 700													37	6	2	1	25	2	3 795
SO	11	42	2		5	1		1	1	2	3 284	27	100	1			5	1	51	3	1					3	2	11	3 556
BS	1	2	2								1	3 967	35					1	4		1						3		4 017
BL	3	3	2							1	33	73	3 625				1	1	6	2							2		3 752
SH	120	3	1		3				1		1	2	1	1 902	1		14	2	5	26	1					2	4	2 089	
AR	17	1	3	1	1			1	1		1	1	3	1	1 174	45	206	4	4	28	2						1	3	1 498
AI	1		2													1	200	10	2		1						1	1	219
SG	140	4	5	1	67		1	18	4		6	9	4	2	49	4	7 923	32	15	85	4	2	2				8	8	8 393
GR	33	4			2				1			4	4				13	3 459	7	2	271	2		1			8		3 811
AG	180	40	46	2	6	1	2	1	4	1	109	21	20	2	1		11	9	8 690	7	10	2	1	1			13	17	9 197
TG	231	5	2		7			5	3	1	2	4	3	29	9	5	181	5	3	3 777	3	1					8	14	4 298
TI	5	3									1	4					2	1	1			6 639					26	6	6 688
VD	4	5								20								1			1	13 435	43	12	68		14	4	13 607
VS	3	8								5		1		1					1	1			26	3 701	2	10		4	3 770
NE		18								2		2										48	1	3 579	8	5	4	2	3 669
GE		1										1										13	2		4 637		6		4 660
JU		8								1																2	1 040		1 053
CH	24 587	21 899	7 091	971	2 095	590	587	921	1 579	3 812	3 706	4 183	3 865	1 986	1 257	255	8 518	3 548	9 031	4 045	6 972	13 600	3 777	3 630	4 740	1 084	377	147	138 853

FRAGEBOGEN A

13-A Betriebskosten nach Hauptkostenträger, in tausend Franken, nach Kanton der Institution, 2010

Bei den sozialmedizinischen Institutionen entsprechen die angegebenen Beträge den Nettokosten II, nach Kostenminderungen und Umlagen (Zeile 300 des Kontenrahmens E1). Bei den Altersheimen werden, falls keine Nettokosten II angegeben sind, die Bruttokosten (Zeile 100 des Kontenrahmens E1) herangezogen.

Abkürzungen:

KVG : Bundesgesetz über die Krankenversicherung
SL : Spezialitätenliste
MiGel : Mittel- und Gegenstände-Liste

13-A Betriebskosten nach Hauptkostenträger, in tausend Franken, nach Kanton der Institution, 2010

	Altersheime	Pflegeheime							Total Sektor Alte (Frag. A)	
	Total	Pension	KVG-pflichtige Pflege	Betreuung	Therapie	Arzt	Medikamente SL	Material MiGel	Total	Total
ZH	2 719	658 789	584 099	281 514	17 151	15 313	14 811	7 329	1 579 007	1 581 726
BE		522 876	475 635	170 885	12 767	6 969	9 527	9 485	1 208 145	1 208 145
LU	2 559	174 245	186 631	52 228	1 519	1 735	2 393	3 140	421 891	424 450
UR		18 077	21 088	6 240			41	340	45 787	45 787
SZ		52 690	54 277	15 941			12	897	123 818	123 818
OW		14 937	15 418	4 294			- 8	288	34 929	34 929
NW	3 341	15 940	12 048	6 263	6		111	206	34 573	37 914
GL	21 689	10 781	8 297	2 427			10	87	21 601	43 290
ZG		49 877	42 308	9 362	616	562	376	674	103 774	103 774
FR	6 808	75 176	143 670	44 795		10	5 470	2 132	271 253	278 061
SO		99 994	90 855	25 858	429		178	489	217 803	217 803
BS		143 389	98 216	39 355	408		68	309	281 745	281 745
BL	3 691	95 145	119 107	45 051	1 251		100	732	261 386	265 077
SH	20 599	44 295	40 698	10 900	145	87	162	533	96 820	117 419
AR	17 293	27 972	18 982	5 179	100	4	274	337	52 849	70 142
AI	6 566	1 743	2 452	433			82	47	4 756	11 322
SG	2 617	204 308	180 686	58 058	936	314	239	2 256	446 796	449 413
GR		81 953	92 606	23 477	744	51	939	922	200 692	200 692
AG	11 451	190 178	181 704	69 264	5 444	3 251	3 602	4 256	457 700	469 151
TG	2 674	96 728	87 922	26 190	1 804	44	1 413	1 289	215 390	218 064
TI	649	126 159	168 257	46 472	7 509	2 437	8 340	4 192	363 365	364 014
VD	2 828	240 114	291 557	121 276	2 661	2 232	1 003	785	659 628	662 457
VS		75 994	127 727	25 627	422	10	228	1 622	231 630	231 630
NE		64 763	122 033	40 163	9 098	4 836	6 500	857	248 251	248 251
GE	1 343	181 607	214 854	76 332	2 994	3 049	725	3 310	482 872	484 214
JU		25 986	34 496	5 662	1 840	805	888	417	70 094	70 094
CH	106 827	3 293 716	3 415 625	1 213 247	67 844	41 710	57 483	46 930	8 136 555	8 243 383

© 2012 OFS / BFS / UST

**Ständige Wohnbevölkerung
am 31.12.2010**

	65 Jahre u. älter	Total
ZH	224 018	1 373 068
BE	183 878	979 802
LU	60 397	377 610
UR	6 414	35 422
SZ	22 027	146 730
OW	5 492	35 585
NW	6 653	41 024
GL	6 871	38 608
ZG	17 204	113 105
FR	38 928	278 493
SO	45 265	255 284
BS	38 474	184 950
BL	53 496	274 404
SH	14 817	76 356
AR	9 344	53 017
AI	2 657	15 688
SG	77 054	478 907
GR	34 533	192 621
AG	94 937	611 466
TG	38 218	248 444
TI	68 224	333 753
VD	111 838	713 281
VS	53 346	312 684
NE	30 517	172 085
GE	72 394	457 715
JU	12 698	70 032
CH	1 329 694	7 870 134

© 2012 OFS / BFS / UST

FRAGEBOGEN B

0-B Teilnahmequote der Institutionen, 2010

Die Zahl der «erwarteten» Fragebogen entspricht der Zahl der Institutionen, die gemäss Beschluss der verantwortlichen Kantone an der Erhebung teilnehmen müssen. Die Zahl der «erhaltenen» Fragebogen entspricht der Zahl der Dateien, die das BFS erhalten und validiert hat.

Die Teilnahmequote «%» entspricht der Anzahl der «erhaltenen» Fragebogen geteilt durch die Anzahl der «erwarteten» Fragebogen ausgedrückt in Prozent.

WAADT

Service cantonal de recherche et d'information statistiques (SCRIS)

Allgemeine Bemerkung für die Tabellen B, wo die Typologie berücksichtigt wird.

Klassifizierung der Institutionen: ein Fragebogen kann mehrere Institutionen mit verschiedenen Aufgaben zusammenfassen, die Typologie entspricht der Hauptaufgabe. Die Ergebnisse erscheinen also nicht nach der Einzelheit der Aufgaben jeder Institution.

0-B Teilnahmequote der Institutionen, 2010

	Institutionen für Menschen mit Behinderungen			Institutionen für Menschen mit Suchtproblemen			Institutionen für Menschen mit psychosozialen Problemen			Total		
	Erwartet	Erhalten	%	Erwartet	Erhalten	%	Erwartet	Erhalten	%	Erwartet	Erhalten	%
ZH	100	100	100.0	9	9	100.0	5	5	100.0	114	114	100.0
BE	123	123	100.0	15	15	100.0	51	51	100.0	189	189	100.0
LU	13	13	100.0	6	6	100.0	6	6	100.0	25	25	100.0
UR	2	2	100.0							2	2	100.0
SZ	6	6	100.0				4	4	100.0	10	10	100.0
OW	1	1	100.0							1	1	100.0
NW	1	1	100.0							1	1	100.0
GL	4	4	100.0	1	1	100.0	1	1	100.0	6	6	100.0
ZG	4	4	100.0	3	3	100.0	3	3	100.0	10	10	100.0
FR	25	25	100.0	3	3	100.0	1	1	100.0	29	29	100.0
SO	23	23	100.0	3	3	100.0	5	5	100.0	31	31	100.0
BS	19	19	100.0	4	4	100.0	3	3	100.0	26	26	100.0
BL	29	29	100.0	6	6	100.0	4	4	100.0	39	39	100.0
SH	3	3	100.0	1	1	100.0	2	2	100.0	6	6	100.0
AR	6	6	100.0	2	2	100.0	3	3	100.0	11	11	100.0
AI	1	1	100.0							1	1	100.0
SG	23	23	100.0	4	4	100.0	7	7	100.0	34	34	100.0
GR	16	16	100.0	1	1	100.0				17	17	100.0
AG	34	34	100.0	3	3	100.0	4	4	100.0	41	41	100.0
TG	20	20	100.0	3	3	100.0	4	4	100.0	27	27	100.0
TI	34	34	100.0	5	5	100.0	2	2	100.0	41	41	100.0
VD	18	18	100.0	8	8	100.0	14	14	100.0	40	40	100.0
VS	25	25	100.0	5	5	100.0	2	2	100.0	32	32	100.0
NE	4	4	100.0	4	4	100.0	4	4	100.0	12	12	100.0
GE	14	14	100.0	3	3	100.0	1	1	100.0	18	18	100.0
JU	3	3	100.0	1	1	100.0	1	1	100.0	5	5	100.0
CH	551	551	100.0	90	90	100.0	127	127	100.0	768	768	100.0

FRAGEBOGEN B

1-B Anzahl Institutionen, gemäss dem rechtlich-wirtschaftlichen Status, nach Kanton der Institution, 2010

Die Institutionen sind:

- «öffentlich» wenn es sich um eine öffentlich-rechtliche Institution handelt,
- «privat subventioniert» wenn es sich um eine privatrechtliche Institution handelt und eine Betriebsbeitrags- oder Investitionsbeitragsgarantie und/oder eine Defizitgarantie eines Gemeinwesens vorliegt,
- «privat» wenn es sich um eine privatrechtliche Institution handelt und weder eine Betriebsbeitrags- oder Investitionsbeitragsgarantie noch eine Defizitgarantie eines Gemeinwesens vorliegt.

1-B Anzahl Institutionen, gemäss dem rechtlich-wirtschaftlichen Status, nach Kanton der Institution, 2010

	Institutionen für Menschen mit Behinderungen				Institutionen für Menschen mit Suchtproblemen				Institutionen für Menschen mit psychosozialen Problemen				Total			
	Öffentlich	Privat subvention.	Privat	Total	Öffentlich	Privat subvention.	Privat	Total	Öffentlich	Privat subvention.	Privat	Total	Öffentlich	Privat subvention.	Privat	Total
ZH	6	73	21	100	2	6	1	9		1	4	5	8	80	26	114
BE	10	105	8	123		15		15	8	33	10	51	18	153	18	189
LU	2	11		13		6		6		4	2	6	2	21	2	25
UR		2		2										2		2
SZ		6		6						4		4		10		10
OW		1		1										1		1
NW		1		1										1		1
GL		4		4		1		1		1		1		6		6
ZG		3	1	4		3		3		3		3		9	1	10
FR		25		25		3		3		1		1		29		29
SO		16	7	23			3	3		1	4	5		17	14	31
BS	7	11	1	19	1	1	2	4	1	1	1	3	9	13	4	26
BL	2	22	5	29			6	6		3	1	4	2	25	12	39
SH		3		3		1		1		1	1	2		5	1	6
AR		6		6	1		1	2	1	2		3	2	8	1	11
AI		1		1										1		1
SG	1	20	2	23		3	1	4	1	2	4	7	2	25	7	34
GR	4	10	2	16			1	1					4	10	3	17
AG	3	27	4	34		1	2	3	2	2		4	5	30	6	41
TG		17	3	20		3		3		3	1	4		23	4	27
TI	1	32	1	34	1	3	1	5	2			2	4	35	2	41
VD		18		18		8		8		14		14		40		40
VS	1	24		25		5		5		2		2	1	31		32
NE		4		4		4		4		1	3	4		9	3	12
GE	1	13		14	1	2		3	1			1	3	15		18
JU		3		3		1		1	1			1	1	4		5
CH	38	458	55	551	6	66	18	90	17	79	31	127	61	603	104	768

FRAGEBOGEN B

2-B Plätze in den Institutionen, Gesamttotal und pro 1000 Einwohner/innen, nach Kanton der Institution, 2010

Die angegebenen Plätze entsprechen den belegten und nicht belegten Plätzen, die am 1. Januar des Erhebungsjahres in Betrieb standen. Es werden alle Plätze berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie in der Planung des Bundesamts für Sozialversicherungen anerkannt sind oder nicht.

Die angegebenen Plätze in der vorliegenden Tabelle sind nicht repräsentativ für das Gesamtangebot der Betreuung behinderter Personen, da lediglich jene Institutionen an der Statistik teilnehmen, die eine Beherbergung offerieren. Auf die ambulante Betreuung beschränkte Angebote werden nicht erfasst.

Die «Rate 1000 Einw.» wird berechnet, indem die Bevölkerung des Kantons im Alter von über 20 Jahren mit den Plätzen für Erwachsene ins Verhältnis gesetzt wird, die am 1. Januar in Betrieb standen, bzw. die Bevölkerung bis 20 Jahre mit den Plätzen für Kinder und Jugendliche.

2-B Plätze in den Institutionen, Gesamttotal und pro 1000 Einwohner/innen, nach Kanton der Institution, 2010

	Plätze für Erwachsene																			Plätze für Kinder und Jugendliche							
	Wohnheim mit Beschäftigung			Wohnheim			Tagesstätte			Werkstätte			Beruf. Massnahmen			Andere			Total Plätze	Rate 1000 Einw. (+20 Jahre)	Inst. für Behinderte, Suchtkranke und psychosoziale Probleme			Total Plätze	Rate 1000 Einw. (-20 Jahre)		
	Inst. für Behinderte	Inst. für Suchtprobleme	Inst. für psychosoziale Probleme	Inst. für Behinderte	Inst. für Suchtprobleme	Inst. für psychosoziale Probleme	Inst. für Behinderte	Inst. für Suchtprobleme	Inst. für psychosoziale Probleme	Inst. für Behinderte	Inst. für Suchtprobleme	Inst. für psychosoziale Probleme	Inst. für Behinderte	Inst. für Suchtprobleme	Inst. für psychosoziale Probleme	Inst. für Behinderte	Inst. für Suchtprobleme	Inst. für psychosoziale Probleme			Sonderschule	Internat	Andere				
ZH	1 648	102		2 429	87	32	526				1 975	26	16	482	18	4	27	4	12	7 388	6.7	120	102	5	227	0.8	
BE	2 107	164	173	1 216	43	370	236	22	59	1 743	34	143	446	11	175	21	57	15	7 035	9.0	1 254	1 004	208	2 466	12.7		
LU	426	40	35	398	35	103	120		9	813			215			30	4	2 228	7.6	40	40	18	98	1.2			
UR	31			52			47			127								257	9.3								
SZ	124		64	92		4	12		10				8					314	2.7								
OW				50						140			7			3		200	7.2	60	13		73	9.2			
NW	54						12			80								146	4.5								
GL	16		16	61	20		41			68	25		1	5	3			256	8.4	77	30		107	13.4			
ZG	83	58	32	92		12	11	3		240			29			1		561	6.3		16		16	0.7			
FR	341	30	12	548	12		31			965			203			30	1	2 173	10.3	594	114		708	10.6			
SO	313	51	64	629		11	216	4		157			77			31		1 562	7.7	154	100		254	4.9			
BS	267	37		377	53	74	12			144			1			4	10	979	6.3	60	44	10	114	3.7			
BL	574	66	12	204	40	54	87	3	21	111			18	1		29	1	1 248	5.7	142	84		226	4.2			
SH	96			29	47	53	40				32							297	4.8								
AR	282	47	8		5	65	2					8	2		1			420	10.1	24	40		64	5.6			
AI				24						55								79	6.6								
SG	645	73	64	620	31	54	57			1 308	25	27	184			35		3 123	8.4	357	139		496	4.7			
GR	205			365	12		9			238			13			2		844	5.4		8		8	0.2			
AG		70		1 534	12	70	783		21	1 442	12	50	168	1		2	4	4 169	8.7	591	345	12	948	7.3			
TG	616	30	20	334	30	25	56			587			103			11	4	1 816	9.4	101	41	15	157	2.9			
TI	91			413	101	121	351			164	24	117				77		1 459	5.4	104	44		148	2.3			
VD	877	142	76	513	122	127	45		12	735	140	9	9			14	25	2 846	5.2	373	312	11	696	4.3			
VS	316	77	52	360			268	3		395			10			4	4	1 489	6.0	105	40	30	175	2.7			
NE	51	33	3	219	69	81				525	62	16	32		6	4		1 113	8.3	281	54		335	8.7			
GE	351	49		468	6		95			515			26					1 510	4.2	70	79		149	1.5			
JU	117	14	24	49			12			184		25						425	7.9								
CH	9 631	1 083	655	11 076	725	1 256	3 069	35	132	12 711	380	411	2 034	36	189	248	191	75	43 937	7.1	4 507	2 649	309	7 465	4.5		

FRAGEBOGEN B

3-B Anzahl Beherbergungs- und Betreuungstage sowie durchschnittliche Leistungsdauer in Tagen, nach Kanton der Institution, 2010

In Tabelle 3-B werden nur die Tage berücksichtigt, die in der Institution verbracht wurden (ohne Reservationstage).

Die durchschnittliche Leistungsdauer wird für alle Klient/innen berechnet, die im Erhebungsjahr aus der Institution ausgetreten sind. Die in Tagen ausgedrückte durchschnittliche Leistungsdauer wird wie folgt berechnet: Austrittsdatum (für die Klient/innen, die im Erhebungsjahr ausgetreten sind) – Eintrittsdatum +1.

3-B Anzahl Beherbergungs- und Betreuungstage sowie durchschnittliche Leistungsdauer in Tagen, nach Kanton der Institution, 2010

	Institutionen für Menschen mit Behinderungen									Institutionen für Menschen mit Suchtproblemen									Institutionen für Menschen mit psychosozialen Problemen									
	Tage Heim mit Beschäftigung	Tage Heim	Tage Tagesstätte	Bezahlte Stunden Werkstätte	Tage Beruf. Massnahmen	Tage Sonderschule	Tage Internat	Tage Andere	Durchschnittl. Leistungsdauer (alle Plätze)	Tage Heim mit Beschäftigung	Tage Heim	Tage Tagesstätte	Bezahlte Stunden Werkstätte	Tage Beruf. Massnahmen	Tage Sonderschule	Tage Internat	Tage Andere	Durchschnittl. Leistungsdauer (alle Plätze)	Tage Heim mit Beschäftigung	Tage Heim	Tage Tagesstätte	Bezahlte Stunden Werkstätte	Tage Beruf. Massnahmen	Tage Sonderschule	Tage Internat	Tage Andere	Durchschnittl. Leistungsdauer (alle Plätze)	
ZH	538 087	813 751	218 109	3 448 352	123 650	44 975	4 205	2 795	1 067	34 111	28 813	1 033	43 988	1 412				335		11 322			13 516	326			2 328	318
BE	642 966	456 634	59 632	2 817 076	116 439	139 439	80 445	11 073	1 421	32 710	29 397	3 824	71 954	15 580			1 449	291	106 059	175 964	15 632	143 275	39 007	60 553	63 561	7 558	460	
LU	149 983	107 068	18 446	1 626 975	47 783	4 543	10 055	8 840	1 235	11 495	12 632						725	176	11 758	32 816	1 050			2 857	3 241		370	
UR	10 402	15 744	9 220	181 360																								
SZ	36 475	33 448	2 055		1 215				556										18 246	1 429	447						153	
OW		15 800		266 116	866	7 566	1 462	193	3 767																			
NW	16 757		2 187	151 233					4 297																			
GL	5 428	19 756	9 670	110 596	431	21 772	6 417		2 681		6 542			29 938				1 375	4 570		88		496				434	
ZG	31 382	21 625	2 499	352 371	6 906		5 010	572	1 921	10 420	7 731	84						995	10 206	4 049							695	
FR	116 902	114 622	5 702	1 516 239	42 311	110 914	20 895		1 610	9 791	3 930		17 640					188		3 835							675	
SO	148 571	143 602	35 009	114 788	1 832	27 052	17 262		2 183	18 314	2 759	6 763			2 925			301	16 261	4 749							704	
BS	90 816	126 127	16 500	217 617	220	16 789	15 025	3 721	1 026	14 661	17 414						2 388	221		25 683			3 255	3 779		212		
BL	200 398	69 499	22 983	157 329	4 802	37 850	20 734	2 825	1 932	19 861	12 947	520					126	280	4 329	19 288	5 632				8 639	487		
SH	22 541	21 630	8 024						4 424		12 954		21 383						458		17 517						556	
AR	89 534	14 563	192		200	3 097	2 885		1 744	13 153								326	2 105	22 049							2 936	
AI		6 937		88 256					1 387																			
SG	193 879	197 215	12 924	2 198 610	37 272	116 385	35 941		1 503	28 536	5 245		10 055					321	20 532	18 679		6 705					398	
GR	66 103	113 621	3 310	407 729	9 133		2 379	257	1 760		4 039																	
AG	273	488 145	238 094	2 679 639	23 295	94 703	49 846	99	1 583	23 625	4 379	512	11 907						249	2 551	24 099	5 824	88 564	10 992	14 488		680	
TG	191 964	128 010	23 114	920 100	23 439	27 482	3 833	3 655	1 400	9 865	10 439							1 527		16 548				2 907			366	
TI	28 868	125 813	79 653	255 310	56	13 930	7 443		2 403		29 355		20 618				16 373	264		36 595		119 913	1 518	270			2 979	
VD	288 888	154 380	8 016	1 048 286	1 252	45 412	38 740	10 636	2 928	63 625	16 318		200 016	15 191			7 543	217	25 255	41 967	2 379	1 135	36 398	27 380	2 515	1 121		
VS	92 763	118 532	49 413	657 822	4 912	20 611	9 194	233	1 726	25 597	10	1 064						121	16 597							1 111		
NE	15 516	69 486	250	893 758	9 625	43 758	8 412		1 598	20 427	11 971		49 131					316	10 573	17 050		18 431	1 043				192	
GE	115 372	152 402	11 920	499 309	3 861	9 057	6 562		1 613	13 679	2 190	36						170							1 119			
JU	28 150	15 590	1 585	211 586					514	3 876									8 024			26 724					1 212	
CH	3 122 018	3 544 000	838 507	20 820 457	459 500	785 335	346 745	44 899	2 019	353 746	219 065	13 836	476 630	32 183			2 925	28 604	411	257 066	473 639	31 052	418 263	40 872	118 480	113 838	21 040	803

FRAGEBOGEN B

5-B Personal der Institutionen, insgesamt und Vollzeitäquivalente nach Geschlecht, nach Art und nach Kanton der Institution, 2010

Da Beschäftigte, die Vergütungen über zwei oder mehr Lohnkonten erhalten, in der Statistik zwei Mal oder häufiger erfasst werden, kann die Zahl der Stellen nach Geschlecht leicht höher sein als die effektiv in der Institution beschäftigte Zahl von Personen.

Die Vollzeitäquivalente werden wie folgt berechnet: Anzahl Arbeitsstunden des Personals / Anzahl Normalarbeitsstunden pro Vollzeitäquivalent, pro Jahr.

Detaillierte Berechnungen:

- Besoldungskonten 30, 31 und 32: C10/A32 (Schule, Erziehung, Betreuung, Therapie),
- Besoldungskonten 33, 34, 35, 36, 38, 99: C10/A33 (Verwaltung, Hausdienste, Personal Werkstätten, technische Dienste).

5-B Personal der Institutionen, insgesamt und Vollzeitäquivalente nach Geschlecht, nach Art und nach Kanton der Institution, 2010

	Institutionen für Menschen mit Behinderungen						Institutionen für Menschen mit Suchtproblemen						Institutionen für Menschen mit psychosozialen Problemen						Total					
	Anzahl Beschäftigte am 31.12			VZA			Anzahl Beschäftigte am 31.12			VZA			Anzahl Beschäftigte am 31.12			VZA			Anzahl Beschäftigte am 31.12			VZA		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
ZH	1 877	4 266	6 143	1 429.4	2 737.1	4 166.4	109	111	220	82.9	76.0	159.0	8	18	26	5.7	6.9	12.6	1 994	4 395	6 389	1 518.0	2 820.0	4 338.0
BE	1 899	4 515	6 414	1 514.9	2 801.2	4 316.1	136	173	309	101.7	98.5	200.2	559	984	1 543	474.6	658.9	1 133.5	2 594	5 672	8 266	2 091.2	3 558.6	5 649.8
LU	582	1 442	2 024	410.0	765.7	1 175.7	36	44	80	22.8	24.4	47.2	28	84	112	22.4	51.4	73.8	646	1 570	2 216	455.3	841.5	1 296.8
UR	51	129	180	46.6	80.6	127.2													51	129	180	46.6	80.6	127.2
SZ	62	227	289	46.6	144.9	191.5							12	23	35	10.8	17.4	28.2	74	250	324	57.4	162.3	219.7
OW	47	136	183	37.2	79.6	116.8													47	136	183	37.2	79.6	116.8
NW	34	103	137	32.5	72.9	105.4													34	103	137	32.5	72.9	105.4
GL	49	185	234	37.9	111.5	149.4	8	9	17	5.9	5.7	11.6	7	7	14	5.4	4.4	9.8	64	201	265	49.2	121.7	170.9
ZG	112	272	384	102.3	190.4	292.7	23	29	52	13.1	19.1	32.2	9	19	28	8.4	13.6	22.0	144	320	464	123.8	223.1	346.9
FR	611	1 466	2 077	514.2	912.4	1 426.6	23	35	58	20.3	23.3	43.5	5	11	16	3.4	4.3	7.7	639	1 512	2 151	537.9	940.0	1 477.8
SO	429	1 119	1 548	322.7	718.6	1 041.3	26	38	64	19.2	21.8	41.0	16	32	48	11.5	18.7	30.3	471	1 189	1 660	353.4	759.1	1 112.6
BS	349	582	931	289.8	417.3	707.1	40	23	63	28.1	15.3	43.4	21	47	68	18.2	43.1	61.3	410	652	1 062	336.1	475.8	811.9
BL	544	1 178	1 722	422.9	748.1	1 171.0	35	34	69	20.9	16.4	37.2	19	26	45	12.6	14.9	27.5	598	1 238	1 836	456.4	779.3	1 235.7
SH	52	177	229	45.8	127.1	172.9	8	12	20	7.1	9.0	16.0	13	29	42	8.2	18.2	26.4	73	218	291	61.1	154.3	215.4
AR	172	290	462	145.8	211.1	356.9	25	16	41	24.9	12.8	37.7	10	39	49	10.5	30.3	40.8	207	345	552	181.2	254.3	435.5
AI	7	19	26	7.0	17.9	24.9													7	19	26	7.0	17.9	24.9
SG	785	1 879	2 664	704.2	1 372.8	2 077.0	34	27	61	32.3	16.8	49.0	25	63	88	17.6	36.1	53.7	844	1 969	2 813	754.0	1 425.7	2 179.7
GR	202	524	726	172.1	361.1	533.3	4	1	5	3.0	0.4	3.4							206	525	731	175.2	361.5	536.7
AG	934	2 392	3 326	793.5	1 575.8	2 369.4	24	34	58	18.8	20.9	39.7	38	101	139	34.1	71.4	105.5	996	2 527	3 523	846.4	1 668.2	2 514.6
TG	467	1 064	1 531	432.6	794.5	1 227.1	21	18	39	18.6	15.1	33.6	10	22	32	7.5	14.0	21.5	498	1 104	1 602	458.7	823.6	1 282.3
TI	555	970	1 525	303.1	540.3	843.4	60	37	97	46.6	35.8	82.5	102	127	229	69.2	83.1	152.3	717	1 134	1 851	419.0	659.2	1 078.2
VD	1 150	2 165	3 315	938.3	1 456.6	2 394.9	142	174	316	105.1	117.1	222.2	171	283	454	127.2	189.9	317.0	1 463	2 622	4 085	1 170.6	1 763.6	2 934.2
VS	280	862	1 142	239.1	571.2	810.3	29	58	87	29.3	37.6	66.9	23	40	63	16.1	23.1	39.2	332	960	1 292	284.5	631.9	916.4
NE	268	610	878	229.0	347.3	576.3	63	42	105	53.6	28.6	82.2	46	50	96	35.3	31.3	66.6	377	702	1 079	318.0	407.2	725.1
GE	639	1 198	1 837	528.9	890.7	1 419.6	31	31	62	24.8	23.4	48.2	7	7	14	2.4	3.1	5.5	677	1 236	1 913	556.1	917.2	1 473.4
JU	85	182	267	61.6	109.4	171.0	6	11	17	5.8	6.5	12.3	9	17	26	8.1	13.0	21.1	100	210	310	75.4	128.9	204.3
CH	12 242	27 952	40 194	9 807.9	18 156.2	27 964.1	883	957	1 840	684.8	624.5	1 309.3	1 138	2 029	3 167	909.2	1 347.3	2 256.5	14 263	30 938	45 201	11 401.9	20 128.0	31 529.9

FRAGEBOGEN B

6-B Personal in Vollzeitäquivalenten gemäss den Besoldungskonten der Beschäftigten, nach Kanton der Institution, 2010

Die Vollzeitäquivalente werden wie folgt berechnet: Anzahl Arbeitsstunden / Anzahl Normalarbeitsstunden pro Vollzeitäquivalent, pro Jahr.

Detaillierte Berechnungen:

- Besoldungskonten 30, 31 und 32: C10/A32 (Schule, Erziehung, Betreuung, Therapie),
- Besoldungskonten 33, 34, 35, 38, 99: C10/A33 (Verwaltung, Hausdienste, technische Dienste),
- Besoldungskonten 36: C10/A33 (Personal Werkstätten).

Die ehrenamtlich geleisteten Stunden werden in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt. Dazu wird die Standardbasis von 2100 Arbeitsstunden pro Jahr verwendet.

6-B Personal in Vollzeitäquivalenten gemäss den Besoldungskonten der Beschäftigten, nach Kanton der Institution, 2010

	Institutionen für Menschen mit Behinderungen					Institutionen für Menschen mit Suchtproblemen					Institutionen für Menschen mit psychosozialen Problemen					Total				
	Schule, Erziehung, Betreuung, Therapie	Verwaltung, Hausdienste, techn. Dienste	Personal Werkstätten	Total	Ehrenamtliches Personal	Schule, Erziehung, Betreuung, Therapie	Verwaltung, Hausdienste, techn. Dienste	Personal Werkstätten	Total	Ehrenamtliches Personal	Schule, Erziehung, Betreuung, Therapie	Verwaltung, Hausdienste, techn. Dienste	Personal Werkstätten	Total	Ehrenamtliches Personal	Schule, Erziehung, Betreuung, Therapie	Verwaltung, Hausdienste, techn. Dienste	Personal Werkstätten	Total	Ehrenamtliches Personal
ZH	2 748.2	797.1	621.1	4 166.4	8.2	86.7	39.1	33.2	159.0	0.7	5.6	4.0	3.0	12.6	0.0	2 840.5	840.2	657.3	4 338.0	9.0
BE	2 997.6	860.8	457.6	4 316.1	5.9	103.1	60.6	36.5	200.2		859.5	245.9	28.1	1 133.5	2.1	3 960.3	1 167.3	522.2	5 649.8	8.0
LU	789.4	198.8	187.5	1 175.7	31.0	34.3	5.8	7.1	47.2	0.0	50.1	23.7		73.8	1.3	873.8	228.4	194.6	1 296.8	32.4
UR	78.9	25.8	22.6	127.2												78.9	25.8	22.6	127.2	
SZ	167.8	19.9	3.8	191.5							23.4	4.8		28.2		191.1	24.7	3.8	219.7	
OW	73.9	16.7	26.1	116.8												73.9	16.7	26.1	116.8	
NW	59.4	14.5	31.4	105.4	0.0											59.4	14.5	31.4	105.4	0.0
GL	100.7	33.2	15.5	149.4		4.7	3.9	3.1	11.6		1.1	2.2	6.5	9.8		106.5	39.3	25.1	170.9	
ZG	174.9	79.0	38.8	292.7	0.1	23.1	9.0		32.2	0.1	19.2	2.8		22.0	0.0	217.3	90.9	38.8	346.9	0.2
FR	914.7	291.7	220.1	1 426.6	12.8	27.3	7.6	8.6	43.5		6.8	0.9		7.7		948.9	300.3	228.7	1 477.8	12.8
SO	846.2	142.3	52.8	1 041.3	0.3	28.8	11.3	0.9	41.0		20.8	8.6	0.8	30.3	0.1	895.8	162.2	54.5	1 112.6	0.4
BS	578.5	123.2	5.4	707.1	2.3	25.4	16.3	1.8	43.4	0.0	42.4	19.0		61.3		646.2	158.4	7.2	811.9	2.3
BL	931.8	192.8	46.4	1 171.0	1.2	31.3	5.9		37.2	0.1	19.6	5.6	2.3	27.5	0.1	982.6	204.3	48.7	1 235.7	1.4
SH	129.5	33.0	10.5	172.9	0.5	10.6	5.5		16.0		22.1	4.3		26.4		162.1	42.8	10.5	215.4	0.5
AR	290.3	55.1	11.5	356.9	0.0	18.3	11.3	8.2	37.7		39.5	1.3		40.8		348.1	67.6	19.7	435.5	0.0
AI	11.3	4.4	9.2	24.9												11.3	4.4	9.2	24.9	
SG	1 427.8	322.8	326.3	2 077.0	5.8	30.5	15.5	3.0	49.0	0.3	35.9	13.3	4.5	53.7	0.2	1 494.2	351.7	333.9	2 179.7	6.3
GR	359.1	114.9	59.2	533.3	0.1	2.2	1.2		3.4							361.4	116.1	59.2	536.7	0.1
AG	1 581.1	418.8	369.5	2 369.4	3.0	21.9	10.5	7.4	39.7	0.5	69.3	27.1	9.1	105.5		1 672.4	456.3	385.9	2 514.6	3.4
TG	887.4	179.4	160.3	1 227.1	2.8	21.1	10.5	2.0	33.6	0.4	17.5	3.9	0.1	21.5		926.0	193.8	162.4	1 282.3	3.1
TI	626.7	165.9	50.8	843.4	8.3	54.1	18.0	10.4	82.5	1.0	76.2	60.9	15.3	152.3		756.9	244.8	76.5	1 078.2	9.3
VD	1 577.6	565.5	251.8	2 394.9		136.2	60.5	25.4	222.2		216.0	99.0	2.0	317.0	0.1	1 929.9	725.0	279.3	2 934.2	0.1
VS	538.4	154.1	117.8	810.3		52.1	9.0	5.8	66.9		25.4	13.9		39.2		615.9	177.0	123.6	916.4	
NE	360.5	122.6	93.2	576.3		45.5	23.1	13.6	82.2		33.8	21.1	11.7	66.6	1.4	439.8	166.8	118.6	725.1	1.4
GE	970.5	366.8	82.3	1 419.6	2.5	33.2	15.0		48.2		3.2	2.3		5.5		1 006.9	384.1	82.3	1 473.4	2.5
JU	104.5	36.5	29.9	171.0	1.0	8.8	3.4		12.3		12.1	5.4	3.6	21.1		125.5	45.3	33.5	204.3	1.0
CH	19 327.0	5 335.7	3 301.4	27 964.1	85.7	799.2	343.2	167.0	1 309.3	3.3	1 599.6	569.9	87.1	2 256.5	5.4	21 725.7	6 248.8	3 555.5	31 529.9	94.4

FRAGEBOGEN B

7-B Anzahl Ausbildungen der Beschäftigten, nach Ausbildungstyp und nach Kanton der Institution, 2010

Die Zahlen in der Tabelle 7-B entsprechen der Anzahl Ausbildungen des Personals in den Institutionen für Behinderte nach Bereich und Abschluss. Da einzelne Beschäftigte mehrere Abschlüsse in unterschiedlichen Bereichen besitzen können, ist die Zahl der Ausbildungen höher als die Zahl der Beschäftigten.

7-B Anzahl Ausbildungen der Beschäftigten, nach Ausbildungstyp und nach Kanton der Institution, 2010

	Sozial, Gesundheit, Schule, Therapie					Technik und Administration					Management, Verwaltung, Direktion					Andere					Total	Davon Personal in Ausbildung
	Ohne nachobl. Bildungsabschluss	Sekundarstufe II	Tertiärstufe, Diplome	Tertiärstufe, Nachdiplome	Doktorat	Ohne nachobl. Bildungsabschluss	Sekundarstufe II	Tertiärstufe, Diplome	Tertiärstufe, Nachdiplome	Doktorat	Ohne nachobl. Bildungsabschluss	Sekundarstufe II	Tertiärstufe, Diplome	Tertiärstufe, Nachdiplome	Doktorat	Ohne nachobl. Bildungsabschluss	Sekundarstufe II	Tertiärstufe, Diplome	Tertiärstufe, Nachdiplome	Doktorat		
ZH	840	1 701	2 370	109	14	627	838	452	15	2	838	36	105	54	4	974	1 142	281	13	2	10 417	696
BE	1 380	2 305	2 979	228	17	1 235	1 129	280	19	3	1 244	45	117	97	4	1 598	976	221	20		13 897	1 205
LU	628	504	758	14	3	758	307	50	1		840	7	10	7	1	816	327	80	3		5 114	201
UR	10	44	21	3		4	67	5	1				2		26	39					222	30
SZ	113	138	74	3		132	85	3			212	2	1	5	230	6	2				1 006	22
OW	3	43	77			1	19	5						3	44	60	9				264	13
NW	36	80	44	2		150	9	3			156	2	3	1	150	11	1				648	15
GL	23	104	56	17		15	47	14			1	1	4	1	23	12	1				319	37
ZG	41	146	157	10		34	102	24	4		40	3	12	15	48	98	21				755	61
FR	231	340	832	283	11	98	266	98	4		23	15	10	12	6	102	177	57			2 565	303
SO	215	472	611	66	2	30	206	66	6		3	1	16	12	1	90	94	42	6		1 939	186
BS	127	222	518	35	1	30	89	29	1		9	2	31	19	1	46	87	44	1		1 292	148
BL	504	449	850	17	6	515	212	142	1		612	5	28	21	1	585	149	100	6	1	4 204	288
SH	82	140	57	10		132	21	1			122	1	7	5	125	30	1				734	31
AR	91	118	285	22	2	8	66	28	4			1	6	17	26	39	16	4			733	84
AI	9	9	1			1	30					1		1							52	9
SG	865	1 020	852	56	2	1 102	428	81	5		1 186	12	40	15	1	1 006	404	77	8		7 160	502
GR	111	292	153	10		21	110	16	1		6	4	3	8	41	104	18				898	127
AG	652	1 086	1 165	141	5	609	708	107	10	1	705	237	41	28	832	712	66	3	1		7 109	456
TG	236	543	494	78	1	13	123	77	8		2	4	22	11	54	202	36	2			1 906	212
TI	333	397	583	100	4	115	294	40	1		149	11	31	14	2	309	199	21	7		2 610	238
VD	464	1 148	1 801	203	20	181	425	130	11	1	5	36	61	18	3	204	288	82	7	1	5 089	754
VS	146	326	548	51	3	23	74	48	1		5	2	18	6	140	93	9	2			1 495	286
NE	176	241	330	378		24	67	30	2		1	2	8	7	12	16	7	1	1		1 303	171
GE	268	563	700	51	2	59	188	43	4	1	1	5	31	12	1	144	98	30	7		2 208	294
JU	36	44	123	6		9	29	28					7	1	27	21	36				367	41
CH	7 620	12 475	16 439	1 893	93	5 926	5 939	1 800	99	8	6 160	435	614	390	25	7 652	5 384	1 258	90	6	74 306	6 410

FRAGEBOGEN B

8-B Klient/innen der Institutionen, insgesamt und pro 1000 Einwohner/innen sowie Fluktuationsrate nach Art und nach Kanton der Institution, 2010

«pro 1000 Einw.» entspricht der Gesamtzahl beherbergter Personen, bzw. der Zahl der betreuten Externen, im Verhältnis zur Bevölkerung des Kantons der Institution.

Die Fluktuationsrate wird wie folgt berechnet:

Fluktuationsrate: $\text{Eintrittsrate} + \text{Austrittsrate} / 2$.

Eintrittsrate = $\text{Anzahl Eintritte während des Jahres} / \text{Total der Klient/innen am 1. Januar des Erhebungsjahres} * 100$.

Austrittsrate = $\text{Anzahl der Austritte während des Jahres} / \text{Total der Klient/innen am 1. Januar des Erhebungsjahres} * 100$.

8-B Klient/innen der Institutionen, insgesamt und pro 1000 Einwohner/innen sowie Fluktuationsrate nach Art und nach Kanton der Institution, 2010

	Institutionen für Menschen mit Behinderungen				Institutionen für Menschen mit Suchtproblemen				Institutionen für Menschen mit psychosozialen Problemen				Total			
	Anzahl Klient/innen	Rate 1000 Einw.	Fluktuations-rate	Anzahl am 31.12	Anzahl Klient/innen	Rate 1000 Einw.	Fluktuations-rate	Anzahl am 31.12	Anzahl Klient/innen	Rate 1000 Einw.	Fluktuations-rate	Anzahl am 31.12	Anzahl Klient/innen	Rate 1000 Einw.	Fluktuations-rate	Anzahl am 31.12
ZH	6 875	5.0	23.4	5 678	414	0.3	99.7	238	76	0.1	65.9	57	7 365	5.4	26.3	5 973
BE	6 632	6.8	19.6	5 605	623	0.6	126.8	295	2 759	2.8	78.1	1 607	10 014	10.2	35.8	7 507
LU	2 229	5.9	19.6	1 888	198	0.5	203.8	61	255	0.7	85.5	136	2 682	7.1	30.0	2 085
UR	209	5.9	6.1	196									209	5.9	6.1	196
SZ	289	2.0	25.1	234					82	0.6	40.6	68	371	2.5	28.0	302
OW	232	6.5	8.5	215									232	6.5	8.5	215
NW	134	3.3	5.1	128									134	3.3	5.1	128
GL	228	5.9	12.6	202	34	0.9	23.2	27	22	0.6	31.3	18	284	7.4	15.0	247
ZG	403	3.6	10.0	367	76	0.7	47.1	51	60	0.5	43.0	40	539	4.8	17.2	458
FR	2 553	9.2	16.3	2 230	97	0.3	217.2	39	16	0.1	33.3	12	2 666	9.6	19.0	2 281
SO	1 434	5.6	15.7	1 314	107	0.4	94.3	61	101	0.4	71.6	61	1 642	6.4	21.4	1 436
BS	960	5.2	17.3	815	279	1.5	184.2	99	185	1.0	127.2	83	1 424	7.7	42.6	997
BL	1 184	4.3	12.6	1 061	200	0.7	114.8	100	124	0.5	36.0	95	1 508	5.5	21.9	1 256
SH	138	1.8	2.6	136	54	0.7	9.6	52	57	0.7	12.0	52	249	3.3	6.1	240
AR	357	6.7	19.6	298	78	1.5	113.9	38	75	1.4	12.9	67	510	9.6	26.9	403
AI	50	3.2	3.1	49									50	3.2	3.1	49
SG	3 013	6.3	14.4	2 672	183	0.4	88.9	91	199	0.4	75.0	118	3 395	7.1	19.5	2 881
GR	858	4.5	14.5	753	12	0.1	4.5	12					870	4.5	14.3	765
AG	3 559	5.8	14.6	3 136	173	0.3	117.7	81	247	0.4	42.4	165	3 979	6.5	18.5	3 382
TG	1 864	7.5	18.6	1 610	79	0.3	42.5	60	85	0.3	73.4	54	2 028	8.2	20.9	1 724
TI	877	2.6	6.9	829	194	0.6	128.2	85	215	0.6	8.4	200	1 286	3.9	16.6	1 114
VD	2 134	3.0	8.6	1 991	1 006	1.4	191.1	363	536	0.8	30.0	411	3 676	5.2	35.0	2 765
VS	1 321	4.2	11.0	1 214	230	0.7	229.7	74	74	0.2	56.7	52	1 625	5.2	24.3	1 340
NE	1 054	6.1	14.1	938	170	1.0	75.8	101	331	1.9	168.3	125	1 555	9.0	36.1	1 164
GE	1 393	3.0	13.2	1 245	130	0.3	215.9	42	9	0.0	6.3	9	1 532	3.3	19.7	1 296
JU	354	5.1	27.7	284	44	0.6	309.1	9	41	0.6	12.2	36	439	6.3	35.5	329
CH	40 334	5.1	16.7	35 088	4 381	0.6	133.2	1 979	5 549	0.7	64.5	3 466	50 264	6.4	26.2	40 533

FRAGEBOGEN B

9-B Klient/innen nach Geschlecht und Alter, nach Kanton der Institution, 2010

-

9-B Klient/innen nach Geschlecht und Alter, nach Kanton der Institution, 2010

	Institutionen für Menschen mit Behinderungen, Sucht- oder psychosozialen Problemen															
	0-9		10-19		20-29		30-39		40-49		50 +		Total		Durchschnittsalter	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
ZH	32	22	452	330	1 085	761	786	515	886	636	1 022	838	4 263	3 102	37.6	38.6
BE	373	251	1 786	1 091	974	692	712	515	879	686	1 192	863	5 916	4 098	31.5	32.6
LU	23	15	154	80	390	254	294	169	353	246	409	295	1 623	1 059	37.7	38.9
UR			1		18	15	16	13	33	27	53	33	121	88	45.9	44.5
SZ			22	7	24	40	29	21	40	44	66	78	181	190	42.2	44.9
OW	4	4	24	16	20	15	14	18	35	20	37	25	134	98	37.4	36.5
NW			1		17	17	17	15	14	18	19	16	68	66	41.1	39.7
GL	14	8	50	28	14	16	15	18	21	28	37	35	151	133	31.2	36.4
ZG	6	3	25	17	59	54	65	31	81	50	89	59	325	214	39.6	38.8
FR	155	93	416	303	222	171	212	150	203	171	344	226	1 552	1 114	31.3	31.6
SO	27	15	161	71	199	132	166	115	165	140	254	197	972	670	36.6	38.9
BS	11	6	79	62	137	111	135	86	157	112	288	240	807	617	41.6	44.5
BL	14	10	100	74	164	120	154	100	195	130	260	187	887	621	39.3	39.2
SH			4	3	26	19	23	12	33	27	57	45	143	106	44.1	45.5
AR	11	1	69	29	64	26	34	19	69	18	118	52	365	145	38.3	37.7
AI			2		3	3	9	5	7	10	3	8	24	26	37.7	46.2
SG	55	20	401	194	389	294	307	205	371	286	521	352	2 044	1 351	36.1	37.4
GR	12	5	27	27	85	63	63	62	110	66	206	144	503	367	43.7	42.3
AG	133	55	515	261	411	322	368	206	460	293	599	356	2 486	1 493	34.8	35.3
TG	19	18	172	112	256	191	189	120	231	160	368	192	1 235	793	38.5	36.5
TI	25	11	91	28	131	77	141	82	192	120	218	170	798	488	39.0	42.8
VD	88	34	460	210	403	237	423	192	441	259	583	346	2 398	1 278	36.0	37.7
VS	42	19	110	76	190	119	167	90	211	126	290	185	1 010	615	38.3	38.6
NE	45	20	206	137	167	96	176	90	181	98	214	125	989	566	34.1	33.8
GE	7	14	65	58	210	121	193	119	188	134	228	195	891	641	38.6	39.6
JU			7	2	51	47	57	52	58	44	68	53	241	198	41.0	40.3
CH	1 096	624	5 400	3 216	5 709	4 013	4 765	3 020	5 614	3 949	7 543	5 315	30 127	20 137	36.0	36.9

FRAGEBOGEN B

10-B Klient/innen nach Hilflosenentschädigung, Art der Behinderung, IV-Rente, nach Kanton der Institution, 2010

-

10-B Klient/innen nach Hilflosenentschädigung, Art der Behinderung, IV-Rente, nach Kanton der Institution, 2010

	Institutionen für Menschen mit Behinderungen												Institutionen für Menschen mit Sucht- oder psychosozialen Problemen																						
	Hilflosenschädigungsgrad					Hauptbehinderung							IV-Rente			Hilflosenschädigungsgrad					Hauptbehinderung							IV-Rente							
	Leicht	Mittel	Schwer	Kein	Unbekannt	Körperbehinderung	Psychische Beeinträchtigung	Geistige Behinderung	Sinnesbehinderung	Suchtbehinderung	Eingliederungsprobleme	Andere / Unbekannt	Ja	Nein	Unbekannt	Leicht	Mittel	Schwer	Kein	Unbekannt	Körperbehinderung	Psychische Beeinträchtigung	Geistige Behinderung	Sinnesbehinderung	Suchtbehinderung	Eingliederungsprobleme	Andere / Unbekannt	Ja	Nein	Unbekannt					
ZH	491	1 048	683	2 961	1 692	757	1 938	3 561	115	184	141	179	5 447	1 033	395	3				306	181	1	148							308	22	11	201	241	48
BE	517	686	555	2 487	2 387	590	1 003	3 356	202	263	717	501	4 267	1 883	482	22	40	24	855	2 441	171	1 218	110	113	347	850	573	580	1 421	1 381					
LU	121	298	263	292	1 255	186	679	1 159	28	16	41	120	1 452	772	5	9	1	3	324	116		224	2	1	194	28	4	186	230	37					
UR	22	40	16	129	2	2	31	50	118	5	1	2	208	1																					
SZ	48	67	92	71	11	31	10	200	2			46	231	20	38	2	2		69	9		81			1				75	7					
OW	13	43	30	146		9	55	160	2	5		1	223	9																					
NW	26	23	18	50	17	70	1	63					128	2	4																				
GL	7	31	36	66	88	31	2	152			42	1	178	48	2	2	1	1	45	7	1	45			7	3		50	6						
ZG	39	73	45	156	90	1	55	304			27	16	301	43	59	1	2		97	36		94	1		39		2	87	43	6					
FR	128	209	257	1 098	861	187	533	1 494	35	5	25	274	1 589	911	53	1			32	80		16			97			29	84						
SO	94	203	164	205	768	68	390	526	1	9	8	432	1 087	148	199	3	2	1	75	127	3	95	4	3	64	13	26	68	97	43					
BS	156	86	90	286	342	55	184	488	159	5	1	68	666	287	7			1	287	176	9	122	4		120	74	135	159	293	12					
BL	73	201	241	235	434	191	271	669	5	7	14	27	944	227	13	2		1	133	188		147			136	36	5	162	162						
SH	21	52	46	17	2			137				1	138			7	4		91	9		80	8		13	8	2	93	10	8					
AR	34	94	123	49	57	1	39	270	1		12	34	275	33	49	7	12	8	123	3		56	18		78	1		71	82						
AI	3	9	3	35		3	11	36					50																						
SG	214	325	285	1 132	1 057	288	644	1 994	33	3	27	24	2 320	616	77	2			162	218	13	110	11	3	166	36	43	215	127	40					
GR	88	103	121	498	48	46	274	485	3	2	36	12	797	52	9				10	2	1	6		5				12							
AG	420	529	380	1 668	562	497	594	2 170	48	18	186	46	2 598	749	212	6		1	93	320		153	7		159	67	34	159	175	86					
TG	169	184	200	801	510	44	596	1 027	7	78	50	62	1 467	379	18	1		1	88	74	3	92		3	42	9	15	77	51	36					
TI	47	180	307	333	10	211	171	481	8	4	1	1	758	118	1	6	12	8	303	80	1	215			188	5		130	204	75					
VD	279	607	402	676	170	246	182	1 644		3	25	34	1 730	357	47	14	3		692	833	103	407	19	3	519	245	246	457	1 046	39					
VS	111	325	289	293	303	155	162	976	19	3		6	1 003	256	62	21	11	1	234	37	1	95	1		206	1		130	174						
NE	18	61	41	636	298	93	207	716	13	18	5	2	853	181	20				138	362	3	83	3	1	210	98	103	162	339						
GE	108	197	225	650	213	446	333	602	2	6	4		1 205	176	12				139			6	9		124			23	112	4					
JU	18	37	67	96	136	12	143	99		1	21	78	316	19	19			4	2	73	6	41			44			47	32	6					
CH	3 265	5 711	4 979	15 066	11 313	4 220	8 508	22 819	801	635	1 384	1 967	30 231	8 320	1 783	109	95	52	4 230	5 444	310	3 534	197	132	3 062	1 496	1 199	3 173	4 936	1 821					

FRAGEBOGEN B

11-B Herkunft und Bestimmungsort der Klient/innen, die während des Jahres ein- oder ausgetreten sind, nach Kanton der Institution, 2010

Verteilung der Klient/innen nach Aufenthaltsort vor Eintritt: Es werden nur die erwachsene Klient/innen von Wohnheimen mit/ohne Beschäftigung berücksichtigt, die *während des Erhebungsjahres in die Institution eingetreten* sind.

Verteilung der Klient/innen nach Entlassungsort: Es werden nur die erwachsene Klient/innen von Wohnheimen mit/ohne Beschäftigung berücksichtigt, die *während des Erhebungsjahres aus der Institution ausgetreten* sind.

11-B Herkunft und Bestimmungsort der Klient/innen, die während des Jahres ein- oder ausgetreten sind, nach Kanton der Institution, 2010

Institutionen für Menschen mit Behinderungen, Sucht- oder psychosozialen Problemen													
Eintritte nach Herkunft							Austritte nach Bestimmungsort						
	Zu Hause	Sozialmedizinische Institution	Krankenhaus	Andere Institution Art.73 IVG	Andere	Unbekannt	Nach Hause	Sozialmedizinische Institution	Krankenhaus	Andere Institution Art.73 IVG	Andere	Verstorben	Unbekannt
ZH	382	146	241	119	134	39	375	101	61	159	98	43	103
BE	680	194	120	193	96	190	507	168	44	211	176	43	244
LU	106	57	67	22	69	1	173	43	36	14	31	16	16
UR	4											3	
SZ	11		16	24	4	32	9		4	18	3	3	31
OW												1	
NW	2						1			1		1	
GL	8	2		3			4	1		2	2	4	
ZG	5	9	21	3	8	1	18	10	6	7	8	2	1
FR	34		73	17	3	12	62	10	9	10	12	14	2
SO	56	49	36	52	9	70	49	28	3	36	7	11	26
BS	200	23	46	28	43	41	165	7	5	39	66	26	76
BL	58	53	39	47	12	3	71	32	2	46	25	18	5
SH	5	5	5	1	2		3			1	1	3	1
AR	33	16	41	14	3		53	3	1	14	13	7	13
AI													
SG	106	55	64	38	33	16	152	22	4	44	37	3	33
GR	33	6	3	13	4	7	21	8	1	5	7	11	4
AG	83	68	79	32	24	2	110	51	14	25	39	17	20
TG	59	37	25	25	28	17	59	13	11	20	22	16	17
TI	19	21	98	6	5		89	9	10	3	13	17	1
VD	316	21	104	29	52	15	270	28	31	42	62	21	68
VS	178	10	21	21	8	16	171	6	5	17	8	17	7
NE	124	6	48	16	52	4	135	4	13	9	54	9	17
GE	99	2	37	35	9		94	2	12	30	18	6	9
JU	62	7	14	4	2		72	3	4	4		2	
CH	2 663	787	1 198	742	600	466	2 663	549	276	757	702	314	694

FRAGEBOGEN B

12-B Klientenwanderung zwischen den Kantonen: Anzahl Klient/innen nach Herkunftskanton der Klientin / des Klienten und nach Kanton der Institution, Sektor Behinderteninstitutionen, 2010

Klient/innen, für die eine falsche Postleitzahl zum zivilrechtlichen Wohnsitz angegeben wurde, erscheinen in der Kategorie «unbekannt».

12-B Klientenwanderung zwischen den Kantonen: Anzahl Klient/innen nach Herkunftskanton der Klientin / des Klienten und nach Kanton der Institution, Sektor Behinderteninstitutionen, 2010

Kanton Institution	Herkunftskanton des Klienten																											Total		
	ZH	BE	LU	UR	SZ	OW	NW	GL	ZG	FR	SO	BS	BL	SH	AR	AI	SG	GR	AG	TG	TI	VD	VS	NE	GE	JU	Ausland		Unbekannt	
ZH	6 248	26	72	11	87	6	4	37	61	2	18	21	24	79	13	5	248	53	146	168		4	3		1		17	11	7 365	
BE	211	8 370	153	4	17	25	14	5	19	176	269	112	115	11	13		49	10	176	41	5	26	41	45	19	52	9	27	10 014	
LU	33	22	2 279	30	29	52	52		49	1	22	14	18	1			12	1	59	6			1			1		2 682		
UR				205	2		1												1									209		
SZ	5	3	10	36	267	1		6	13								22		5		1							2	371	
OW			7	1	1	206	16												1										232	
NW			5			6	122												1										134	
GL	5				11		1	232	1				1				29	2		1							1		284	
ZG	19	1	14	13	40	2	3	1	422		3		3			1	4		10	2	1								539	
FR	1	49	2		1	1	1		1	2 360	8	1	1				1		5			148	17	36	18	10	1	4	2 666	
SO	33	178	46		2	1	5		12	3	974	85	141	6	1		6	3	123	1				3	1		3	15	1 642	
BS	13	29	15		3	1	3	3	1	6	37	968	187	2			7	2	62	7	2	1	1	1	2	3	68		1 424	
BL	18	34	7	1	2		1	1	1	10	85	307	973				2		54	1	1		3				5		1 508	
SH	32		2								1						196		2		5	10					1		249	
AR	118	12	12	1	17			15	3	1	5	11	5	11	70	10	157	8	13	24	3		1	1			10	2	510	
AI															19	25	5												1	50
SG	161	10	26	1	40	2	3	33	5	3	7	3	6	13	170	31	2 621	26	25	167	1					1	30	10	3 395	
GR	26	2	1		2			7	2		1		1	3	4		39	753	3	8	7						6	5	870	
AG	105	48	130	14	22	3	2	5	22	1	122	29	41	5	1	2	21	10	3 368	7	2	1	3	1		4	10	3 979		
TG	167	9	16	1	27	2		9	10		4	12	5	31	28	4	261	18	32	1 378		1	1	1		4	7	2 028		
TI	18	11	4		1	1		3	1		2	4	7				14	27	7	1	1 174		1	1		5	4	1 286		
VD	9	36	1				1		2	29	6	5	1				3	1	4		6	3 350	30	31	102	17	36	6	3 676	
VS		11	2							8	1										1	56	1 505	1	26	2	11	1	1 625	
NE		25								18	1	4	1								1	23	2	1 411	18	32	16	3	1 555	
GE										2												25	2	2	1 461		37	3	1 532	
JU		30								3		3	2								1	10	1	11		370	5	1	439	
CH	7 222	8 906	2 804	318	571	309	229	357	625	2 623	1 566	1 579	1 532	358	321	78	3 505	914	4 100	1 822	1 206	3 645	1 615	1 543	1 647	487	269	113	50 264	

FRAGEBOGEN B

13-B Betriebskosten nach Hauptkostenträger, in tausend Franken, nach Kanton der Institution, 2010

Die angegebenen Beträge entsprechen den Nettokosten II, nach Kostenminderungen und Umlagen (Zeile 300 des Kontenrahmens E1).

13-B Betriebskosten nach Hauptkostenträger, in tausend Franken, nach Kanton der Institution, 2010

	Institutionen für Menschen mit Behinderungen, Sucht- oder psychosozialen Problemen								
	Wohnheim mit Beschäftigung	Heim	Tagestätte	Werkstätte	Beruf. Massnahmen	Sonderschule	Internat	Andere	Total
ZH	235 183	168 665	17 229	77 535	40 141	19 709	2 153	10 263	570 879
BE	264 787	115 550	9 862	71 558	47 565	60 277	83 065	21 113	673 775
LU	82 406	35 630	1 553	45 942	11 774	721	4 236	2 460	184 721
UR	2 843	4 154	1 442	4 465				163	13 066
SZ	10 392	13 427							23 819
OW		5 301		5 047		2 901	995		14 243
NW	6 859		1 790	2 694					11 343
GL	3 425	5 572	2 637	2 708	503	5 016	2 019		21 880
ZG	22 373	7 928	556	9 571	2 238		1 196	69	43 931
FR	58 786	30 096	997	39 825	25 351	43 597	3 315	6 740	208 708
SO	68 278	33 018	9 587	4 018	1 214	5 382	6 789	12 244	140 530
BS	39 802	47 866	3 465	5 728		5 260	6 045	763	108 930
BL	87 462	33 065	2 611	7 241	1 234	8 093	7 537	3 155	150 397
SH	12 668	8 944	1 101	193					22 906
AR	18 911	29 903				4 845	869		54 527
AI		1 809		1 553					3 363
SG	116 182	41 670	246	64 163	11 515	22 033	664	1	256 474
GR	28 037	22 109	206	8 835	455		1 125		60 767
AG	6 212	108 746	41 721	76 368	5 196	49 021	26 478	1 622	315 363
TG	81 064	27 558	681	17 766	4 383	8 624	4 168	3 960	148 203
TI	18 285	82 352	1 907	7 647		835	10 876		121 902
VD	157 221	80 313	731	29 739	347	48 031	13 119	676	330 178
VS	47 641	29 164	9 492	14 660		8 117	4 554		113 627
NE	17 031	29 552		26 687	1 171	13 677	6 007	1 016	95 141
GE	85 209	62 287	6 561	31 479	1 357	15 739	1 114		203 746
JU	13 697	7 320	1 110	5 003					27 130
CH	1 484 753	1 032 000	115 482	560 425	154 444	321 877	186 323	64 245	3 919 549

© 2012 OFS / BFS / UST

Ständige Wohnbevölkerung am 31.12.2010

	unter 20 Jahren	Total
ZH	270 632	1 373 068
BE	193 918	979 802
LU	82 589	377 610
UR	7 686	35 422
SZ	31 638	146 730
OW	7 908	35 585
NW	8 309	41 024
GL	7 973	38 608
ZG	23 555	113 105
FR	66 851	278 493
SO	51 688	255 284
BS	30 708	184 950
BL	54 308	274 404
SH	14 962	76 356
AR	11 509	53 017
AI	3 779	15 688
SG	105 830	478 907
GR	37 591	192 621
AG	129 784	611 466
TG	55 002	248 444
TI	63 053	333 753
VD	162 732	713 281
VS	66 028	312 684
NE	38 386	172 085
GE	99 770	457 715
JU	16 246	70 032
CH	1 642 435	7 870 134

© 2012 OFS / BFS / UST

